

cab

Transferdrucker

a2
Gemini

Bedienungsanleitung





Gesellschaft für

Computer- und Automations-

Bausteine mbH & Co KG

cab-Produkttechnik GmbH & Co KG

Postfach 19 04

D-76007 Karlsruhe

Wilhelm-Schickard-Str. 14

D-76131 Karlsruhe

Telefon 0721 / 66 26-00

Telefax 0721 / 66 26-249

<http://www.cabgmbh.com>

e-mail : info@cabgmbh.com

copyright by cab / 900 8238 / N04 / xx

Angaben zu Lieferumfang, Aussehen, Leistung, Maßen und Gewicht entsprechen unseren Kenntnissen zum Zeitpunkt der Drucklegung. Änderungen sind vorbehalten.

All specifications about delivery, design, performance and weight are given to the best of our current knowledge and are subject to change without prior notice.

A2 Gemini

Thermotransferdrucker Bedienungsanleitung



Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung von cab Produkttechnik GmbH & Co KG Karlsruhe reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Ausgabe 1/03
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Warenzeichen	5
1. Produktbeschreibung	6
Allgemeines	6
Gerätetypen	6
Zulassungen	7
Technische Daten	8
Optionen	10
Druckmedien	11
Software	15
2. Sicherheitshinweise	16
3. Auspacken	16
Lieferumfang	16
Entfernen der Transportsicherungen	17
4. Teile des Druckers	18
5. Installation	23
Computeranschluss	23
Netzanschluss	24
6. Navigatorpad	25
7. Einlegen des Materials	26
Allgemeine Hinweise	26
Vorbereitung für Abreißmodus / Aufwickelmodus	27
Einlegen der Etiketten	28
Einlegen von Rollenetiketten	28
Einstellen der Druckkopfabstützung	33
Einlegen von leporello-gefalteten Etiketten	34
Einlegen der Transferfolie	36
Einstellung des Transferfolienlaufes	38
8. Installation und Nutzung der A2 Gemini-Druckersoftware	39
Einführung	39
Informationen zur Installation	39
Updates	39
Gemini Control Panel	40
Testausdruck	41
Einstellung der Druckparameter	42
Drucken aus Windows-Anwendungen	46

9. Fehlermeldungen	47
10. Wartung / Reinigung	48
Allgemeine Reinigung	48
Reinigung der Druckwalze	48
Reinigung des Druckkopfes	49
Reinigung der Etikettenlichtschranke	50
11. Austausch von Baugruppen	51
Austausch des Druckkopfes	51
Austausch von Druckwalze und Umlenkwalze	54
12. Problembehebung	56

Stichwortverzeichnis

EG-Konformitätserklärung

Warenzeichen

Centronics® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Centronics Data Computer Corporation.

Microsoft® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

TrueType™ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Computer Inc.

EASYP LABEL® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Tharo Systems, Inc.

1. Produktbeschreibung

Technische Daten

Druckkopf

Druckprinzip :	Thermo-/Thermotransferdruck
Druckkopfausführung :	Dünnschicht-Transferkopf
Druckkopfauflösung :	203 dpi = 8 Punkte / mm
Anzahl der Punkte/Zeile :	832
Druckgeschwindigkeit :	50, 75, 100 mm/s
Druckbreite :	bis 104 mm

Etiketten

Material :	Thermopapier, Standardpapier Kunststofffolien : PE, PP, PVC, PA
Konfektionierung :	vorgestanzte Etiketten, Endlosmaterial
Etikettenwicklung :	innen oder außen
Rollendurchmesser :	bis 210 mm
Kerndurchmesser :	38,1 - 76 mm
Materialdicke :	0,07 - 0,3 mm
Flächengewicht :	60-300 g/m ²
Materialdurchlassbreite :	120 mm
Etikettenbreite :	12-116 mm
Etiketten spenden :	25-116 mm
Etikettenhöhe :	5-250 mm
Etiketten spenden :	12-200 mm
Interner Aufwickler :	zum Aufwickeln bedruckter Etiketten bzw. des Trägermaterials beim Spenden
Kerndurchmesser :	38,1 mm
Wickeldurchmesser :	bis 145 mm
Etikettenwicklung :	außen

Transferfolie

Farbseite :	innen oder außen
Rollendurchmesser :	bis 80 mm
Kerndurchmesser :	25 mm
Länge :	bis 450 m
Breite :	bis 114 mm

Etikettensensor

Abstand zur Anlegekante :	4-57,5 mm
Sensorprinzip :	Durchlichtsensor, Reflexsensor unten

1. Produktbeschreibung

Elektronik

Prozessor :	Motorola 68HC11
Arbeitsspeicher (RAM) :	256 KB
Bedienfeld :	Navigatorpad mit FEED-, PAUSE und CANCEL-Funktion

Schnittstellen

Parallel :	Centronics bidirektional nach IEEE 1284, Übertragungsrate 40 bzw. 70 KB/s
Peripherieanschluss :	für Schneidemesser / Spendesensor

Schriften

Schriftarten :	entsprechend Windows-Installation
Zeichensätze :	entsprechend Windows-Installation
Schriftgröße/ Schriftschnitte / Effekte :	alle von Windows unterstützten Größen/Effekte
Schriftorientierung :	alle von Windows unterstützten Richtungen

Grafik

Grafikelemente :	alle unter Windows erzeugbaren Schwarz-Weiß-Grafiken
------------------	--

Barcodes

Eindimensionale Codes :	Code 39, Code 39MOD43, Code 93, Code 128 B,C, Codabar, Interleaved 2/5, Interleaved 2/5MOD10, MSI, Postnet, EAN 8, EAN 13, EAN/UPC Anhang 2, EAN/UPC Anhang 5, UPC A, UPC E0, UPC E1, UCC, NW7
Zweidimensionale Codes :	Data Matrix, PDF417, QR-Code

Systemeinstellungen/ Überwachung / Test

Treibereinstellungen :	Druckmethode :	Thermo-/Thermotransferdruck
	Druckmodus :	Batch Mode / Demand Mode
	Material :	Etiketten / Endlosmaterial
	Orientierung:	Etikett kopf-/fußstehend Portrait / Landscape
		Druckgeschwindigkeit ,Heizenergie, Etikettenoffset, Spendeoffset, Anzahl der Etiketten, Fast Print
Stopp des Druckvorgangs bei :	Ende Transferfolie Ende Etiketten / Endlosmaterial	
Testeinrichtungen :	Testausdruck über Gemini Control Panel	
Rückmeldungen zum Bildschirm :	Anzahl der noch zu druckenden Etiketten Ende Transferfolie Ende Etiketten / Endlosmaterial	

1. Produktbeschreibung

Sonstiges

Maße (HxBxT) :	274mm x 242mm x 446mm
Gewicht :	10 kg
Betriebsspannung :	230 V~ / 50 Hz bzw. 115 V~ / 60 Hz
Umgebungsbedingungen :	
Betrieb :	10 bis 35°C bei 30 bis 85% Luftfeuchtigkeit
Transport :	-25 bis +70°C bei max 95% Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend
Lagerung :	5 bis 40°C bei 5 bis 85% Luftfeuchtigkeit

Software

Treiber :	für Windows 95/98/ME für Windows NT4.0/2000/XP
-----------	---

Optionen

Schneidemesser

Mit der Option Schneidemesser können Sie Etiketten oder Endlosmaterial (bis 200 g/m²) unmittelbar nach dem Druck abschneiden. Die Ansteuerung und die Stromversorgung des Messers erfolgt über den Peripherieanschluss des Druckers.

Etikettiersoftware EASYLABEL für Windows

EASYLABEL ist eine Etikettiersoftware, mit der Sie ihren Drucker auf sehr einfache Art und Weise ansteuern können.

EASYLABEL ist auf jedem Microsoft-Windows-fähigen, IBM-kompatiblen PC lauffähig.

Weitere Informationen zu EASYLABEL erhalten Sie von Ihrem Händler.

Druckmedien

Der **A2 Gemini** ist in der Lage, sowohl im direkten Thermobetrieb als auch im Thermotransferbetrieb zu arbeiten.

Der direkte Thermodruck setzt die Verwendung von Etikettenmaterial mit einer thermoreaktiven Beschichtung voraus. Das Druckbild wird durch die punktweise Erwärmung des Materials am Thermodruckkopf und den damit verbundenen Farbumschlag in der Beschichtung erzeugt.

Beim Thermotransferdruck wird neben "Normalpapier"-Etiketten die mit einer Farbschicht versehene Thermotransferfolie benötigt. Das Druckbild entsteht durch die punktweise Erwärmung der Transferfolie am Druckkopf und die damit verbundene Übertragung von Farbpartikeln auf das Etikett.

Durch die Möglichkeit der softwaremäßigen Regelung der Heizenergie und der Druckgeschwindigkeit bietet sich ein breites Spektrum für den Einsatz des Gerätes.

Der Drucker kann Etiketten und auch Endlosmaterialien von Rollen bis zu einem Durchmesser von 210 mm verarbeiten. Dabei sind Rollen mit einem Kerndurchmesser von 40 bis 76 mm zu verwenden. Ebenso ist es möglich, leporello-gefaltetes Etikettenmaterial zu verarbeiten.

Die Etikettenanfangserkennung, die die exakte Lage des Druckbildes auf dem Etikett gewährleistet, erfolgt über eine verschiebbare Lichtschranke, die für unterschiedlichste Materialien eine sichere Etikettenerkennung garantiert. Eine elektronische Nachjustage ist nicht notwendig.

Sie finden auf den nächsten Seiten eine Reihe von Hinweisen für die Auswahl geeigneter Etiketten- und Transferfolienmaterialien.

Wenden Sie sich bei Fragen zum Etikettenmaterial an Ihren zuständigen Händler. Nicht alle Materialien sind gut bedruckbar.

Im Zweifelsfall führen wir auch mit Ihrem Etikettenmaterial Tests mit verschiedenen Transferfolien durch.

1. Produktbeschreibung

Druckmedien für direkten Thermodruck

Die zu bedruckenden Materialien müssen einige wichtige Spezifikationen erfüllen, damit der Drucker, d.h. insbesondere der Thermodruckkopf nicht beschädigt wird oder einem frühen Verschleiß unterliegt.

Die von uns getesteten Etiketten gewährleisten eine schonende Behandlung des Druckkopfs. Sollten Sie Ihr Etikettenmaterial jedoch von einem anderen Hersteller beziehen, so beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise beim Einsatz von Thermopapier :

1. Die Oberflächenbeschichtung muss die thermoreaktive Schicht ausreichend abdecken, damit der Druckkopf keinen Schaden nimmt. Bei zu dünner Beschichtung kann es bei der chemischen Reaktion der Thermoschicht zu mikroskopisch kleinen Explosionen am Druckkopf kommen, die den Druckkopf rasch beschädigen.
2. Die Etikettenoberfläche sollte sehr glatt sein, um einen "Schmirgeleffekt" am Druckkopf zu vermeiden.
3. Wählen Sie Materialien aus, die mit möglichst geringer Heizleistung bedruckbar sind. Höhere Heizenergien beschleunigen den Verschleiß des Druckkopfs.
Außerdem verlängern sich bei hohen Heizstufen die notwendigen Aufheiz- und Abkühlzeiten des Druckkopfs, was sich besonders bei höheren Druckgeschwindigkeiten negativ auf das Druckergebnis auswirken kann.

Druckmedien für Thermotransferdruck

Im Thermotransferverfahren können sehr viele unterschiedliche Materialien (Normalpapier, Karton, Polyesterfolien usw.) bedruckt werden.



HINWEIS !

Das Druckergebnis hängt wesentlich von der geeigneten Kombination aus Etiketten- und Transferfolienmaterial ab.

Die Oberfläche der Etiketten bestimmt, welche Folienmaterialien darauf haften und welche nicht. Ungeeignete Transferfolien liefern unter Umständen extrem schlechte Druckergebnisse.

Lassen Sie sich bei der Auswahl Ihrer Materialkombinationen von Ihrem Händler beraten. Er wird Sie auch durch Tests mit unterschiedlichen Materialien unterstützen.

Etikettenformate

Eine Übersicht über die zulässigen Dimensionen der bedruckbaren Materialien finden Sie in der nachfolgenden Tabelle. Bitte beachten Sie diese Angaben, bevor Sie Ihre Etiketten bestellen.

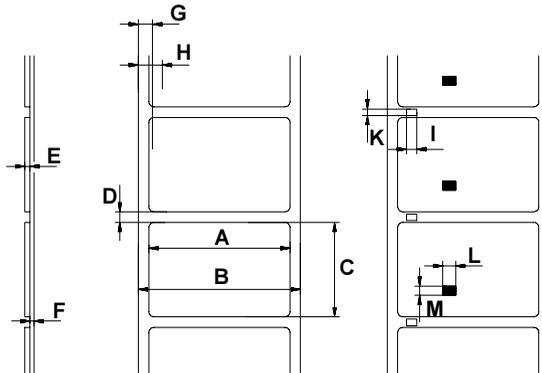


Bild 1 Etikettenformate

Maße		MIN.	MAX.
A	Etikettenbreite Spendemodus	12 25	116 116
B	Breite des Trägermaterials bzw. Materialbreite bei Endlos- material	25	120
C	Etikettenlänge Spendemodus	5 12	250 200
D	Etikettenlücke	2	250
E	Dicke der Etiketten	0.07	0.3
F	Dicke des Trägermaterials	0.07	0.3
G	Abstand des ersten Heizpunkts vom Rand des Trägermaterials	2	
H	Abstand des Etikettensensors vom Rand des Trägermaterials	4	57.5
I	Breite der Perforationsmarke	5	-
K	Höhe der Perforationsmarke	2	25
L	Breite der Reflexmarke	5	-
M	Höhe der Reflexmarke	2	-

Tabelle 1 Etikettenformate (Maße in mm)

1. Produktbeschreibung

Transferfolien

Eine entscheidende Rolle für das mit Ihrem Drucker erzielbare Druckbild sowie die Lebensdauer des Thermodruckkopfs spielt die Auswahl der geeigneten Transferfolie.



ACHTUNG !
Minderwertige Folienmaterialien können zur vorzeitigen Zerstörung des Druckkopfes führen !

Das Trägermaterial muss weitestgehend antistatisch sein, da durch elektrostatische Entladungen die hauchdünne Oberflächenbeschichtung des Thermodruckkopfes beschädigt werden kann.

Die Temperaturbeständigkeit des Materials muss extrem hoch sein, damit ein Schmelzen der Transferfolie direkt am Druckkopf bei hohen Heizleistungen vermieden wird.

Die beim Druckvorgang entstehende Wärme wird über das Etikett und auch über die Transferfolie abtransportiert. Minderwertige Folien besitzen oftmals eine schlechte Wärmeleitfähigkeit. Das führt dazu, dass sich der Druckkopf trotz elektronischer Sicherung überhitzen kann.

Schlechte Transferfolien neigen außerdem dazu, dass die Beschichtung abblättert und dadurch Druckkopf und Sensoren recht schnell verschmutzen. Manche Transferfolien färben auf die Trägermaterialseite ab und verschmutzen vor allem den Druckkopf. Alle diese Effekte führen dazu, dass sich die Druckqualität sehr stark vermindert.

Wir haben umfangreiche Tests mit sehr vielen unterschiedlichen Transferfolien durchgeführt und empfehlen ausschließlich Markenfolien namhafter Hersteller. Abhängig vom verwendeten Etikettenmaterial sind unterschiedliche Transferfolien einzusetzen. Die Druckqualität wird maßgeblich von der richtigen Kombination der Materialien bestimmt.



HINWEIS !
Beachten Sie bei der Auswahl der Materialkombination, dass die Transferfolie nur minimal breiter sein sollte als das Etikettenmaterial. Bei zu schmalen Folien kommt der Druckkopf in direkten Kontakt zum Etikettenmaterial, was zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfes führen kann. Werden zu breite Folien verwendet, erhöht sich die Gefahr der Faltenbildung im Folienlauf (Druckbildfehler).

Die Erkennung des Transferfolie erfolgt über die Kontrolle der Drehbewegung am Transferfolienabwickler. Dadurch können auch Transferfolien mit dünner oder farbiger Beschichtung sicher erkannt werden. Um alle Etiketten bis zum Transferfolienende sauber bedrucken zu können, ist die zulässige Länge des Nachspannbandes allerdings beschränkt.



HINWEIS !
Achten Sie beim Kauf der Transferfolien unbedingt darauf, dass das Nachspannband nicht länger als 60 mm ist und dass sich das Ende des Bandes leicht vom Pappkern ablösen lässt.

Software

Die Ansteuerung des Druckers sowie die Erzeugung der Etikettenlayouts kann mit verschiedenen Verfahren erfolgen.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Erläuterung zu den wichtigsten Methoden.

Windows-Druckertreiber und Gemini Control Panel

Für die verschiedenen Windows-Versionen sind Druckertreiber verfügbar. Diese Treiber finden Sie im Beipack des Druckers. Unter Nutzung des Treibers können Sie den Drucker aus nahezu allen Windows-Anwendungen ansteuern. Allerdings ist die Funktionalität sehr stark von der gewählten Anwendung abhängig. So gibt es oftmals Einschränkungen beim Arbeiten mit wechselnden Etiketteninhalten innerhalb eines Druckauftrages.

Der Umgang mit dem Druckertreiber wird in der Hilfe-Datei des Treibers erklärt.

Mit der Installation der Treibersoftware wird das "Gemini Control Panel" auf dem PC eingerichtet. Diese Anwendung dient dazu, vom PC aus die wesentlichsten Steuerfunktionen für die Abarbeitung der Druckaufträge (Feed, Pause, Cancel) auszulösen. Außerdem ist ein direkter Zugriff auf die Einstellungen des Druckertreibers möglich.

Etikettensoftware

Zur komfortablen Gestaltung von Etikettenlayouts werden verschiedenste, unter Windows lauffähige Etikettenprogramme angeboten. Diese sind stärker als die Standard-Windows-Anwendungen auf die spezifischen Anforderungen des Etikettendrucks angepasst. In den meisten Fällen nutzen diese Programme den oben genannten Windows-Druckertreiber.

Einige Programme, wie z.B. EASYLABEL haben bereits eigene Treiber für den **A2 Gemini** integriert. Diese Programme bieten den höchstmöglichen Komfort bei der Erstellung und beim Drucken von Etiketten.

2. Sicherheitshinweise



ACHTUNG !

- Das Gerät ist ausschließlich zum Bedrucken von Etiketten, Endlospapier und ähnlichen, in den Technischen Daten (Abschnitt 1) aufgeführten Materialien zu verwenden!
- Schließen Sie das Gerät nur dann ans Netz an, wenn die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt. Schließen Sie den Drucker nur an eine Steckdose mit Schutzleiterkontakt an !
- Der Drucker darf nur mit Geräten gekoppelt werden, die Schutzkleinspannung führen !
- Achten Sie darauf, dass beim Herstellen der Anschlüsse alle zu verbindenden Geräte (Drucker, Rechner usw.) ausgeschaltet sind ! Die Geräte sind ebenfalls auszuschalten, wenn Verbindungen gelöst werden sollen !
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Drucker keiner Nässe ausgesetzt wird !
- Es ist möglich, den Drucker mit geöffnetem Deckel zu betreiben. In diesem Zustand sind rotierende Teile frei zugänglich. Achten Sie darauf, dass Haare von Personen, Schmuckstücke oder ähnliches nicht mit diesen Teilen in Berührung kommen!
- Während des Drucks kann die Druckkopfbaugruppe heiß werden. Vorsicht beim Berühren!
- Nehmen Sie keine Manipulationen am Gerät vor, die über die in der Bedienungsanleitung beschriebenen Handlungen hinausgehen !

WARNUNG !

Öffnen Sie die Rückwand nicht ! Lebensgefahr durch Netzspannung !



3. Auspacken

Lieferumfang

Bitte überprüfen Sie sofort nach Erhalt Ihres Druckers dessen Zustand, um sicher zu gehen, dass auf dem Transportweg nichts beschädigt wurde.



HINWEIS !

Bewahren Sie die Originalverpackung unbedingt für eventuelle spätere Transporte auf !

Zum Standard-Lieferumfang gehören :

- Transferdrucker
 - incl. - leerer Folienkern (montiert auf Transferfolienaufwickler)
 - Abreißblech (nur bei **A2/200 Gemini**)
 - Umlenklech (nur bei **A2/200R Gemini**)
 - Spendekante und Spendesensor (nur bei **A2/200P Gemini**)
- Netzkabel für Deutschland
- Bedienungsanleitung
- Druckertreiber
- Sicherungen für den Betrieb bei alternativer Netzspannung (s. S.24)

Entfernen der Transportsicherungen

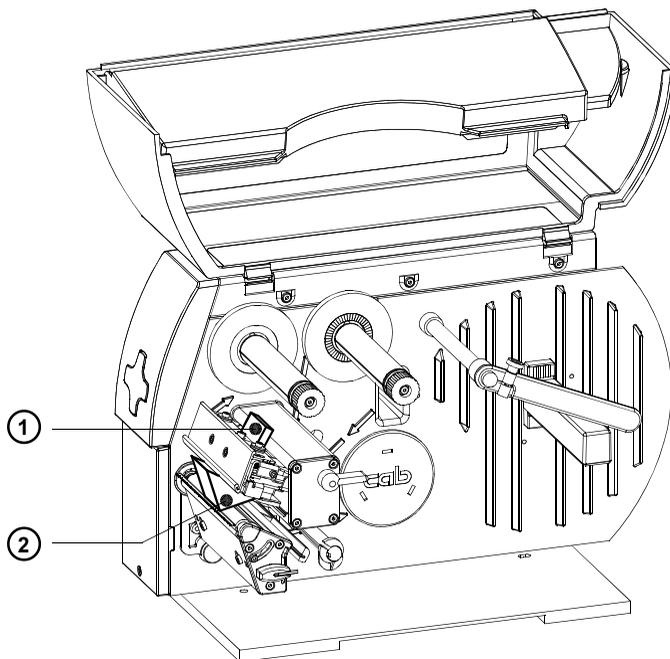


Bild 3 Entfernen der Transportsicherungen

1. Stellen Sie den Drucker auf einer ebenen Unterlage auf.
2. Öffnen Sie den Deckel.
3. Entfernen Sie die Transportsicherungen (1, 2).

4. Teile des Druckers

4. Teile des Druckers

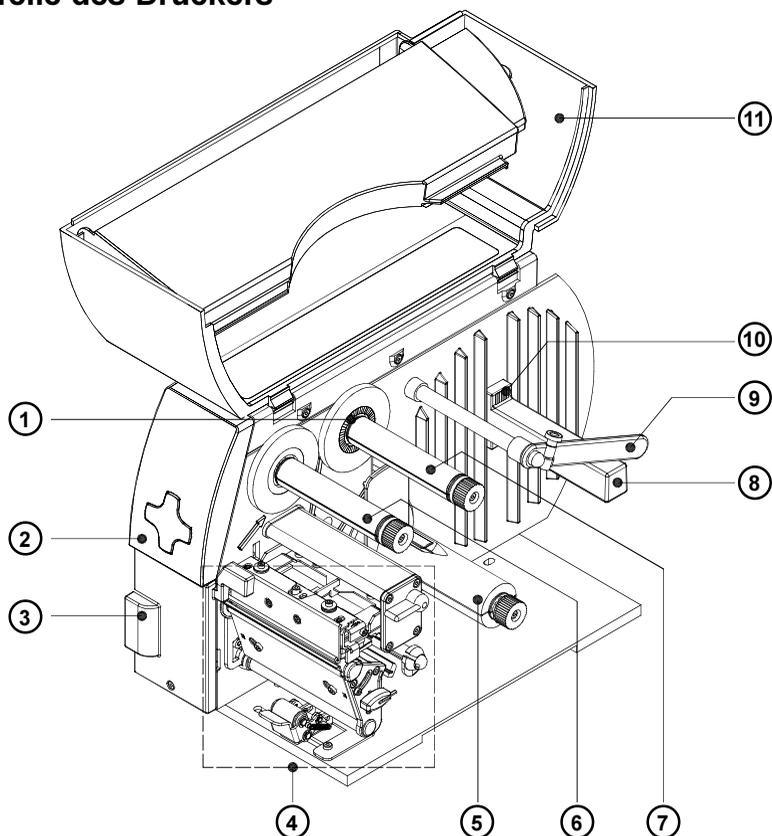


Bild 4a Gesamtansicht

- 1 - Vorwarnetikett Transferfolienende
- 2 - Navigatorpad
- 3 - Spendesensor (nur bei A2/200P Gemini)
- 4 - Druckmechanik
- 5 - Interner Aufwickler (nicht bei A2/200 Gemini)
- 6 - Transferfolienaufwickler
- 7 - Transferfolienabwickler
- 8 - Rollenhalter
- 9 - Führung
- 10 - Vorwarnetikett Papierende
- 11 - Deckel

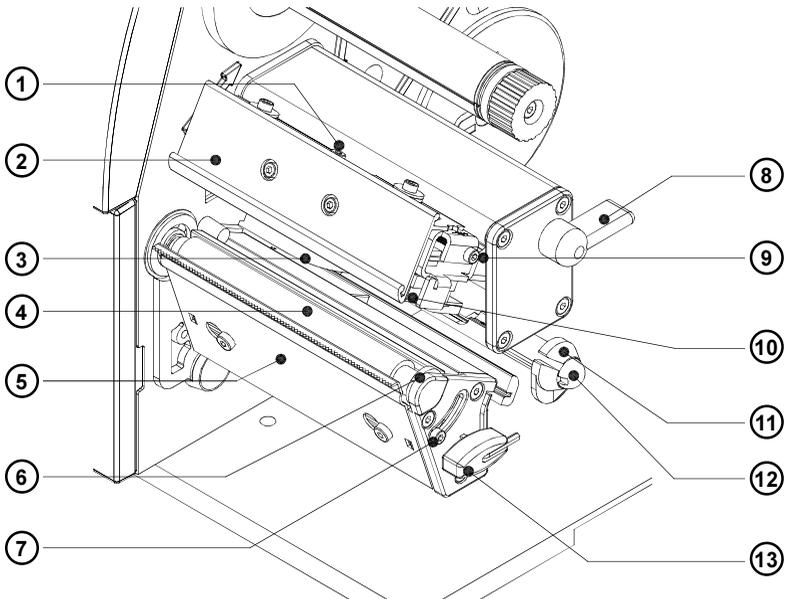


Bild 4b Druckmechanik A2/200 Gemini bei geöffnetem Druckkopf

- 1 - Schraube zur Druckkopfbefestigung
- 2 - Transferfolienumlenkblech
- 3 - Etikettenlichtschranke
- 4 - Druckwalze
- 5 - Abreißblech
- 6 - Druckkopfabstützung
- 7 - Feststellschraube für Druckkopfabstützung
- 8 - Hebel zur Druckkopfverriegelung
- 9 - Schraube zur Justage des Transferfolienumlenkblechs
- 10 - Thermodruckkopf
- 11 - Führungsring
- 12 - Umlenkachse
- 13 - Sechskantschlüssel

4. Teile des Druckers

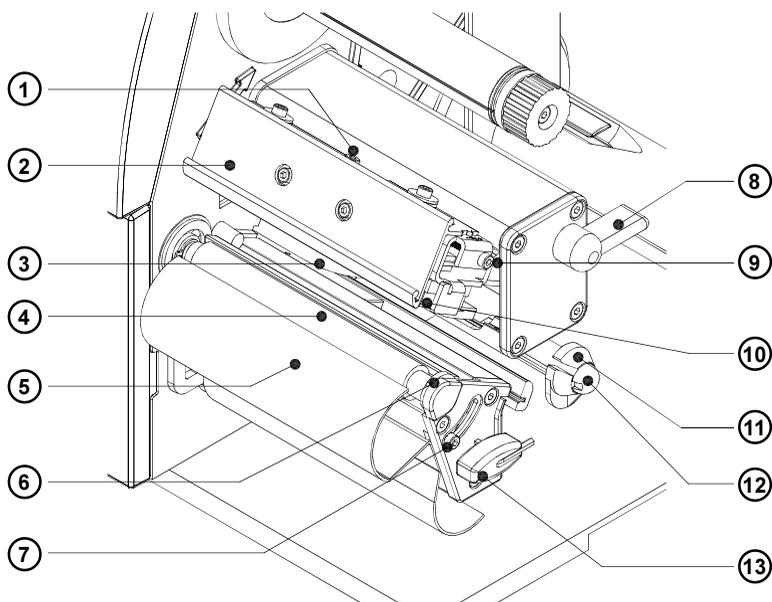


Bild 4c Druckmechanik A2/200R Gemini bei geöffnetem Druckkopf

- 1 - Schraube zur Druckkopfbefestigung
- 2 - Transferfolienumlenkblech
- 3 - Etikettenlichtschanke
- 4 - Druckwalze
- 5 - Umlenkblech
- 6 - Druckkopfabstützung
- 7 - Schraube zur Einstellung der Druckkopfabstützung
- 8 - Hebel zur Druckkopfverriegelung
- 9 - Schraube zur Justage des Transferfolienumlenkblechs
- 10 - Thermodruckkopf
- 11 - Führungsring
- 12 - Umlenkachse
- 13 - Sechskantschlüssel

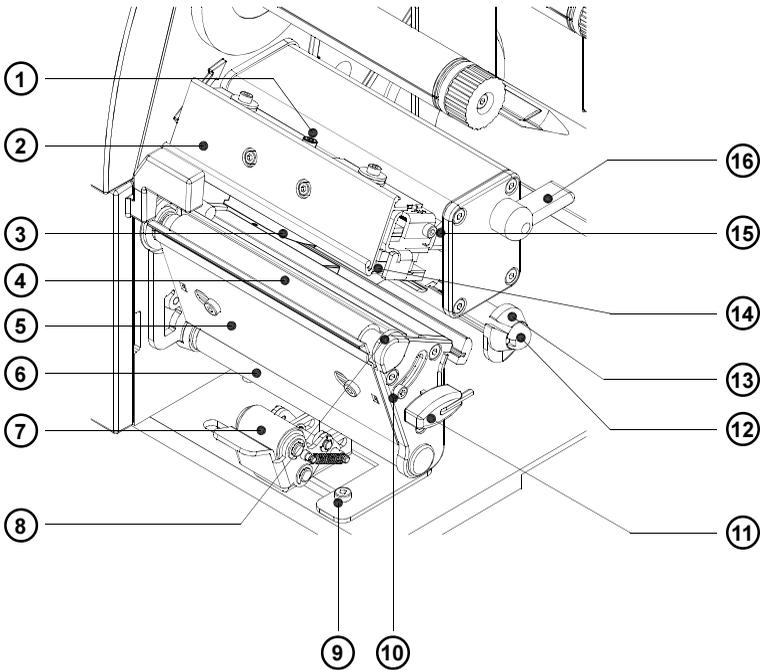


Bild 4d Druckmechanik A2/200P Gemini bei geöffnetem Druckkopf

- 1 - Schraube zur Druckkopfbefestigung
- 2 - Transferfolienumlenkblech
- 3 - Etikettenlichtschranke
- 4 - Druckwalze
- 5 - SpendeKante
- 6 - Umlenkwalze
- 7 - Andrucksystem
- 8 - Druckkopfabstützung
- 9 - Feststellschraube zur Einstellung des Andrucksystems
- 10 - Feststellschraube zur Einstellung der Druckkopfabstützung
- 11 - Sechskantschlüssel
- 12 - Umlenkachse
- 13 - Führungsring
- 14 - Thermodruckkopf
- 15 - Schraube zur Justage des Transferfolienumlenkblechs
- 16 - Hebel zur Druckkopfverriegelung

4. Teile des Druckers

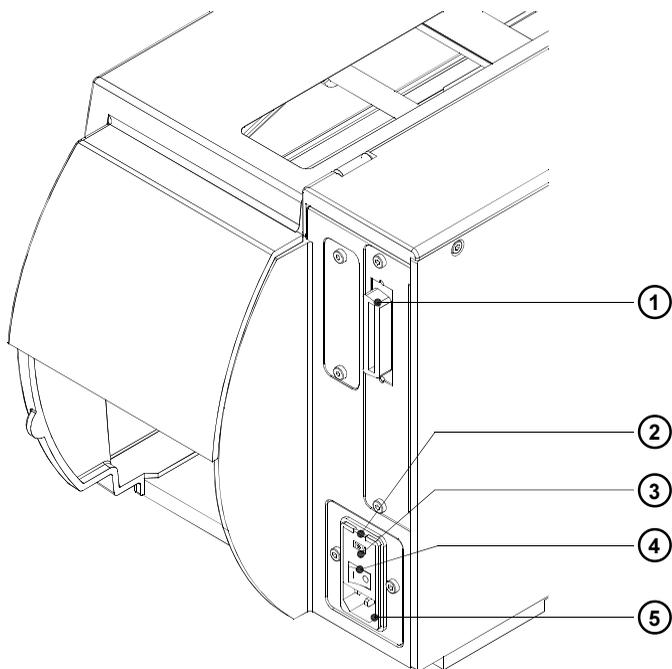


Bild 4e Druckerrückseite

- 1 - bidirektionale Parallelschnittstelle
- 2 - Klappe
- 3 - Sicherungshalter / Spannungswähler
- 4 - Netzschalter
- 5 - Netzanschlussbuchse

5. Installation



ACHTUNG !

Stellen Sie den Drucker grundsätzlich nie an einem Ort auf, an dem der Drucker oder der Benutzer nass werden könnten. Dies könnte zu Schäden am Drucker führen.

Computeranschluss

Der Drucker besitzt eine bidirektionale Parallelschnittstelle, die mit einer 36-poligen Buchse (1) ausgerüstet ist.

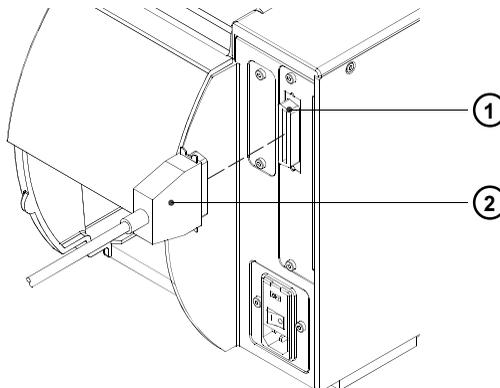


Bild 5a Computeranschluss

Verbinden Sie Drucker und Computer mit einem Centronics-Interfacekabel (2).



HINWEIS !

Verwenden Sie keine Druckerumschalter oder Seriell-Parallel-Umsetzer. Diese Einheiten stören den bidirektionalen Datenaustausch zwischen Computer und Drucker.

Achten Sie darauf, dass das Interfacekabel ordnungsgemäß gerdet ist.

5. Installation

Netzanschluss

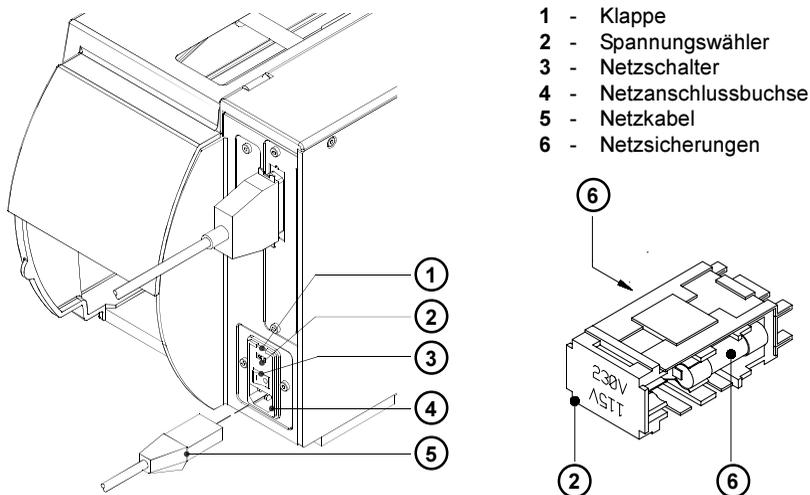


Bild 5b Netzanschluss

Der Betrieb des **A2 Gemini** ist sowohl bei einer Netzspannung von 230V~/50 Hz (Standardeinstellung) als auch bei 115V~/60 Hz möglich.



ACHTUNG !

Kontrollieren Sie vor dem Anschluss Ihres Druckers an das Netz unbedingt, ob die am Netzmodul eingestellte Spannung mit Ihrer Netzspannung übereinstimmt !

Zur Änderung der Einstellung öffnen Sie die Klappe (1) und entnehmen Sie den Spannungswähler (2) aus dem Netzmodul. Setzen Sie der Netzspannung angepasste Sicherungen (6) ein :

bei 230 V : T1,6A bei 115 V: T3,15A

Schieben Sie den Spannungswähler so in das Netzmodul, dass die korrekte Betriebsspannung im Fenster der Klappe (1) sichtbar ist.

Schließen Sie den Drucker an eine **geerdete** Steckdose an.

Schalten Sie das Gerät am Netzschalter (3) ein.

Falls die Taste FEED im Navigatorpad nicht leuchtet, überprüfen Sie die im Netzmodul befindlichen Sicherungen.

6. Navigatorpad

Das Navigatorpad bietet dem Anwender die Möglichkeit, die wichtigsten Steuerfunktionen für die Bearbeitung eines Druckauftrags direkt am Drucker auszulösen, d.h. den Job bei Bedarf zu unterbrechen und fortzusetzen oder abbrechen. Parallel dazu ist die Steuerung vom Computer aus mit dem Gemini Control Panel möglich (s. Abschnitt 8).

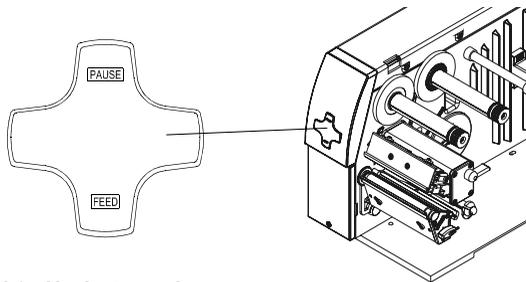


Bild 6a Navigatorpad

Im Navigatorpad sind die Tasten **PAUSE** und **FEED** integriert.

Die Tasten haben abhängig vom Druckerzustand folgende Funktionen :

Taste	Beschriftung	Funktion
FEED	ein	Drücken der Taste löst den Vorschub eines Leeretiketts aus
PAUSE	ein	Drucker arbeitet einen Druckauftrag ab kurzes Drücken: Druckauftrag wird unterbrochen (Übergang in den Pause-Zustand) Drücken >1s: Druckauftrag wird abgebrochen (CANCEL-Funktion)
	blinkt langsam	Drucker ist im Pause-Zustand kurzes Drücken: Druckauftrag wird fortgesetzt Drücken >1s: Druckauftrag wird abgebrochen (CANCEL-Funktion)
	blinkt schnell	Drucker ist im Fehler-Zustand kurzes Drücken: Druckauftrag wird fortgesetzt Drücken >1s: Druckauftrag wird abgebrochen (CANCEL-Funktion)

7. Einlegen des Materials

7. Einlegen des Materials

Allgemeine Hinweise



1. Beachten Sie für den Betrieb des Druckers die im Abschnitt 1 angegebenen Materialspezifikationen.
2. Justieren Sie bei der Erstinbetriebnahme sowie nach einer Änderung der Etikettenbreite die Druckkopfabstützung sowie die Stellung der Etikettenlichtschranke !
3. Am Rollenhalter der Etikettenrolle und am Transferfolienabwickler sind Warnetiketten angebracht, die bei zu Ende gehendem Materialvorrat sichtbar werden und so an die Bereitstellung des neuen Materials erinnern.
 - 1 - Vorwarnetikett Transferfolienende
 - 2 - Vorwarnetikett Papierende
4. Schwenken Sie bei längeren Druckpausen den Druckkopf ab, um eventuellen plastischen Deformationen der Druckwalze vorzubeugen.
5. Falls Sie den Aufstellungsort des Gerätes verändern oder das Gerät versenden wollen, entnehmen Sie bitte Etiketten und Transferfolie aus dem Drucker.

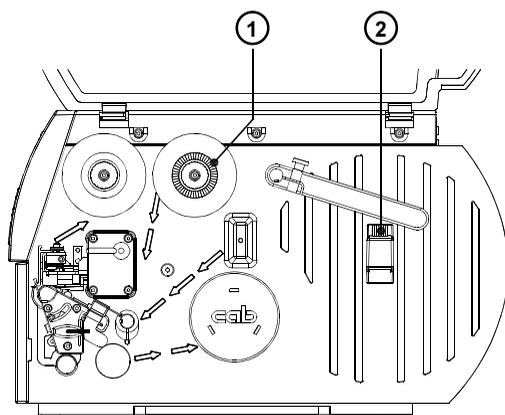


Bild 7a Vorwarnetiketten

Vorbereitung für Abreißmodus / Aufwickelmodus

Der Druckertyp **A2/200R Gemini** wird mit montiertem Umlenblech (1) ausgeliefert und ist damit für den Aufwickelmodus vorbereitet.

Mit dem optionalen Abreißblech können die Drucker auch im Abreißmodus betrieben werden. Dazu ist das Umlenblech (1) gegen das Abreißblech (3) auszutauschen.

A2/200P Gemini ist für den Spendemodus ausgerüstet. Nach Montage des Umlenk- bzw. Abreißblechs ist auch bei diesen Geräten ein Betrieb im Aufwickel- bzw. Abreißmodus möglich.

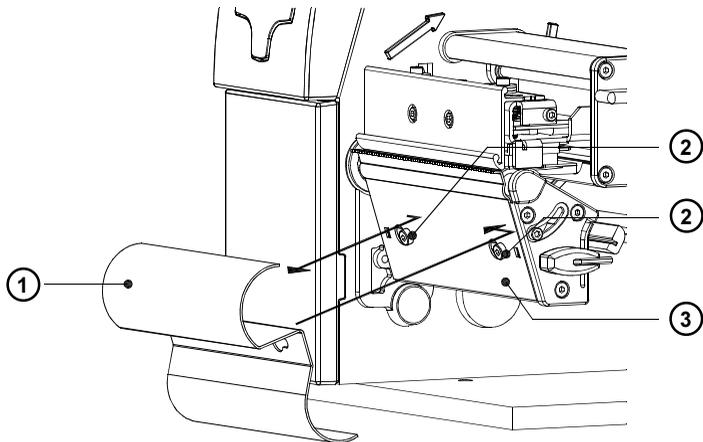


Bild 7b Austausch Umlenblech / Abreißblech

1. Öffnen Sie den Deckel
2. Lösen Sie die Schrauben (2) einige Umdrehungen.
3. Schieben Sie das Umlenblech (1) so weit nach rechts, bis die eingearbeiteten Formlöcher über die Schraubenköpfe passen und ziehen Sie das Umlenblech nach vorn vom Drucker ab.
4. Hängen Sie das Abreißblech (3) mit den Formlöchern an den Schrauben (2) ein und schieben Sie es bis zum Anschlag nach links.
5. Ziehen Sie die Schrauben (2) an.

7. Einlegen des Materials

Einlegen der Etiketten

Einlegen von Rollenetiketten

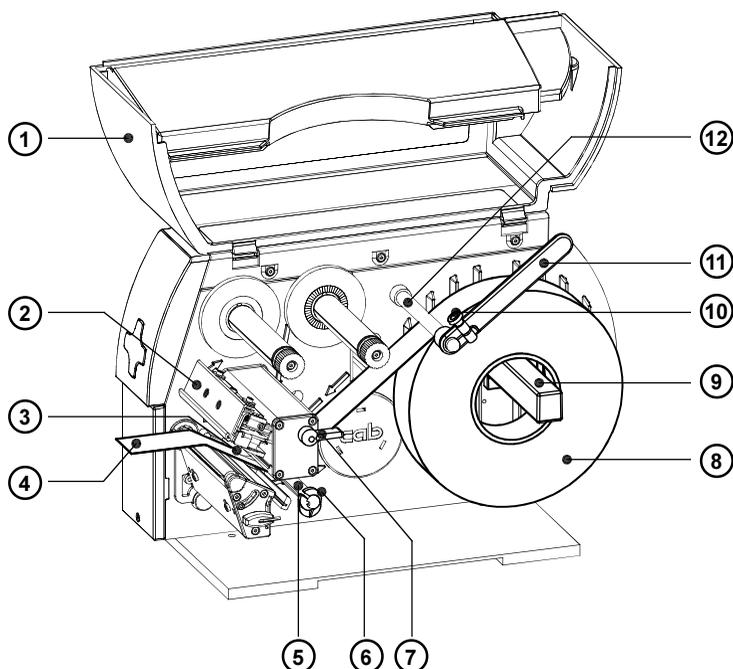


Bild 7c Einlegen von Rollenetiketten im Abreißmodus

1. Öffnen Sie den Deckel (1).
2. Lösen Sie die Rändelschraube (10), schwenken Sie die Führung (11) nach oben und schieben Sie sie so weit wie möglich nach außen. Falls Sie direkt vor diesem Etiketteneinlegen bereits Material gleicher Breite verwendet hatten, genügt es, die Führung einfach nach oben und nach Einlegen des neuen Materials nach unten zu schwenken.
3. Legen Sie die Etikettenrolle (8) auf den Rollenhalter (9) und wickeln Sie einen längeren Etikettenstreifen (4) von der Vorratsrolle ab. Für den Betrieb im Aufwickel- oder Spendemodus muss der Streifen so lang sein, dass er durch die gesamte Druckmechanik und unterhalb der Druckmechanik zurück zum internen Aufwickler (13) geführt werden kann. Achten Sie darauf, dass die Etiketten auf dem Streifen zwischen Vorratsrolle und Druckmechanik von oben zu sehen sind. Schieben Sie die Rolle bis zum Anschlag.

7. Einlegen des Materials

4. Schwenken Sie die Führung (11) bis zum Rollenhalter (9) nach unten. Schieben Sie die Führung gegen die Vorratsrolle, so dass die Rolle beim Abwickeln leicht gebremst wird. Ziehen Sie die Rändelschraube (10) an.
5. Schwenken Sie den Hebel (7) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und heben Sie dadurch die Druckkopfbaugruppe (2) an.
6. Schieben Sie den Führungsring (6) so weit wie möglich nach außen.
7. Führen Sie den Etikettenstreifen unter der Umlenkachse (5) und durch die Etikettenlichtschranke (3) nach vorn aus dem Drucker heraus. Falls Sie innengewickelte Etiketten verwenden, beachten Sie bitte besonders, dass Sie den Etikettenstreifen über den internen Aufwickler (13) führen. Im Bild 7d ist der Papierlauf für außen gewickelte Etiketten als durchgezogene Linie, der Papierlauf für innengewickelte Etiketten als gestrichelte Linie dargestellt

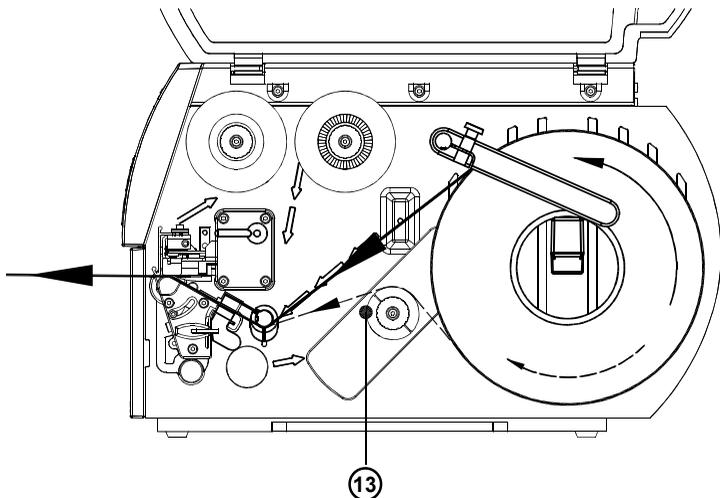


Bild 7d Papierlauf im Abreißmodus

8. Schieben Sie den Führungsring (6) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens.

7. Einlegen des Materials

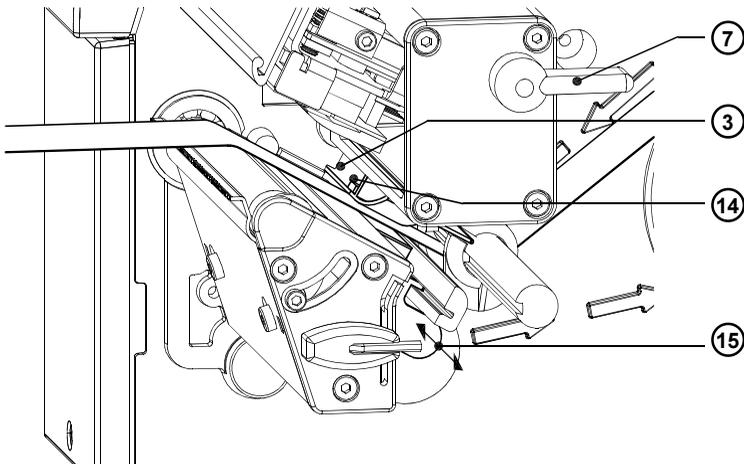


Bild 7e Einstellung der Etikettenlichtschranke

9. Die Etikettenlichtschranke (3) kann zur Anpassung an das verwendete Etikettenmaterial quer zur Papierlaufrichtung verschoben werden. Stellen Sie die Lichtschranke so ein, dass der eigentliche Sensor (14), dessen Lage durch eine Kerbe im Lichtschrankenhalter gekennzeichnet ist, so positioniert wird, dass die Etikettenlücke bzw. eine Reflex- oder Perforationsmarke erfasst werden kann. Bei Etiketten, die von der Rechteckform abweichen, ist der Sensor auf die in Papierlaufrichtung vorderste Kante des Etiketts auszurichten.
Zur Justage schieben Sie die Etikettenlichtschranke am Griff (15) in die erforderliche Position.
10. Schwenken Sie den Hebel (7) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Damit wird der Druckkopf verriegelt.
11. Für den Aufwickelmodus fahren Sie mit Punkt 12., für den Spendemodus mit Punkt 13. fort.

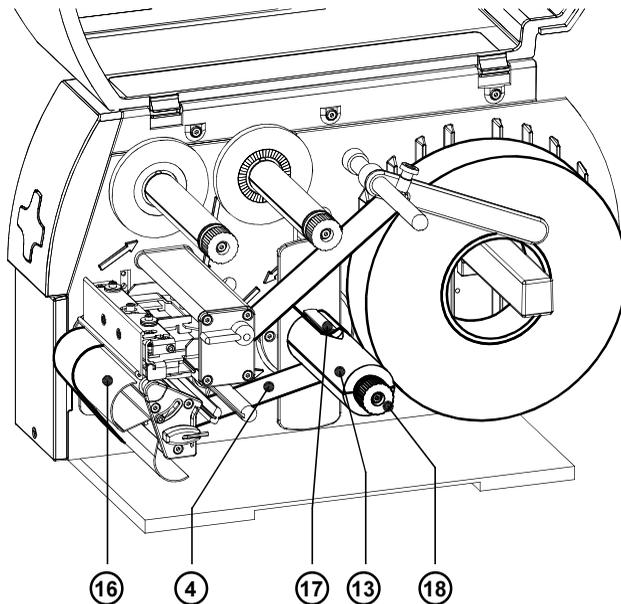


Bild 7f Einlegen von Etiketten im Aufwickelmodus

12. Für den Betrieb im Aufwickelmodus führen Sie den Etikettenstreifen (4) gemäß Bild 7f um das vormontierte Umlenkblech (16) zum internen Aufwickler (13). Schieben Sie den Streifen unter die am Aufwickler befindlichen Klemmen (17). Halten Sie den Aufwickler fest und drehen Sie die Mutter (18) so weit wie möglich entgegen dem Uhrzeigersinn. Dadurch wird der Etikettenstreifen am Aufwickler festgeklemmt. Drehen Sie anschließend den gesamten Aufwickler entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Etikettenstreifen zu straffen.

7. Einlegen des Materials

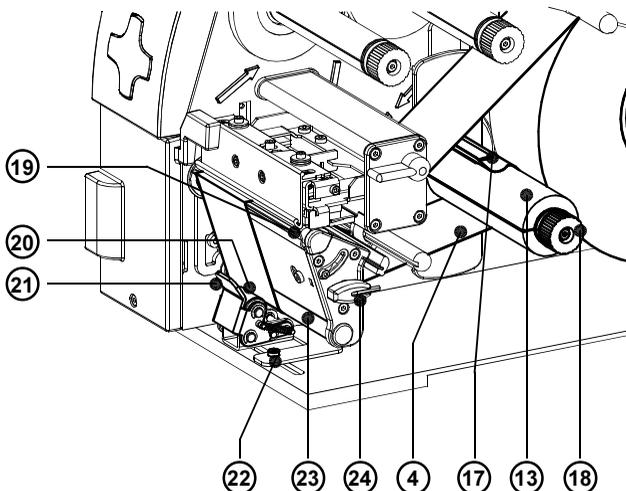


Bild 7g Einlegen von Etiketten im Spendemodus

13. Für den Betrieb im Spendemodus schwenken Sie das Andrucksystem (21) von der Umlenkwalze (23) ab.
14. Führen Sie den Etikettenstreifen (4) gemäß Bild 7g um die Spende­kante (19) zum internen Aufwickler (13). Schieben Sie den Streifen unter die am Aufwickler befindlichen Klemmen (17). Halten Sie den Aufwickler fest und drehen Sie die Mutter (18) so weit wie möglich entgegen dem Uhrzeiger­ sinn. Dadurch wird der Etikettenstreifen am Aufwickler festgeklemmt. Drehen Sie anschließend den gesamten Aufwickler entgegen dem Uhrzeigersinn, um den Etikettenstreifen zu straffen.
15. Lösen Sie die Schraube (22) mit dem Sechskantschlüssel (24) und richten Sie das Andrucksystem (21) mit der Andruckrolle (20) durch seitliches Verschieben mittig zum Etikettenstreifen aus.
16. Schwenken Sie das Andrucksystem (21) zur Umlenkwalze (23) und ziehen Sie die Schraube (22) an.
17. Weitere Informationen zum Arbeiten im Spendemodus finden Sie im Anhang A.

Einstellung der Druckkopfabstüzung

Im **A2 Gemini** wird das Etikettenmaterial stets bündig zu den an der Montagewand angebrachten Papieranschlügen geführt. Dadurch ist es beim Bedrucken schmalere Etiketten (Breite < ca. 60 mm) möglich, dass der Druckkopf im äußeren Bereich, in dem kein Material liegt, direkt mit der Druckwalze in Kontakt kommt.



ACHTUNG !

Dies kann zu vorzeitigem Verschleiß des Druckkopfs und der Druckwalze durch Abrieb führen.

Andererseits liegt der Druckkopf nicht mehr plan auf dem Etikett auf. Das dokumentiert sich in Unterschieden in der Druckintensität zwischen beiden Etikettenrändern. Daher ist bei der Verwendung schmaler Etiketten die Druckkopfabstüzung zu aktivieren :

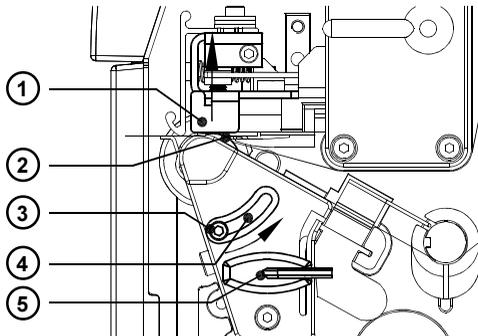


Bild 7h Einstellung der Druckkopfabstüzung

1. Die momentane Stellung der Druckkopfabstüzung (2) ist an der Stellung der Schraube (3) im Langloch (4) ablesbar.
2. Für breite Etiketten empfiehlt sich die im Bid 7h gezeigte Stellung. Hier ist die Druckkopfabstüzung (2) vollkommen deaktiviert.
3. Bei der Verwendung schmaler Etiketten legen Sie zur Justage einen zweiten Etikettenstreifen am äußeren Ende der Druckwalze ein. Lösen Sie die Schraube (3) mit dem Sechskantschlüssel (5) und schieben Sie sie langsam in Pfeilrichtung bis die Druckkopfabstüzung (2) die Druckkopfhalterung (1) berührt.
4. Ziehen Sie die Schraube (3) an.
5. Entnehmen Sie den zweiten Etikettenstreifen.



HINWEIS !

Eine Fehljustage der Druckkopfabstüzung kann auch zu Faltenbildungen im Transferfolienlauf führen.

7. Einlegen des Materials

Einlegen von leporello-gefalteten Etiketten

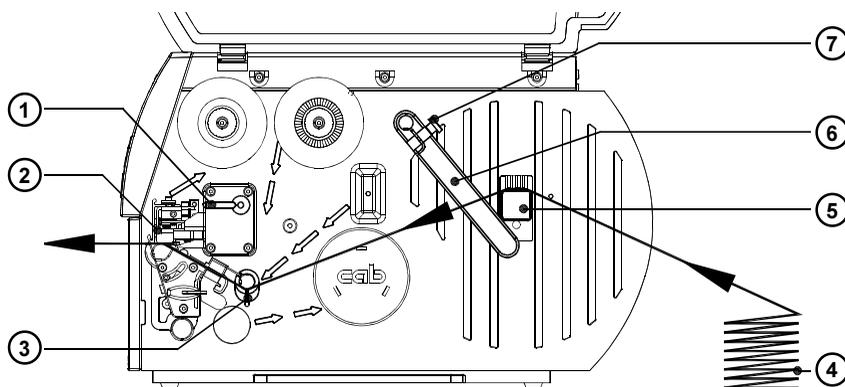


Bild 7i Einlegen von leporello-gefalteten Etiketten

1. Öffnen Sie den Deckel.
2. Lösen Sie die Rändelschraube (7) und schieben Sie die Führung (6) so weit wie möglich nach außen. Schwenken Sie die Führung am Rollenhalter (5) vorbei nach unten.
3. Plazieren Sie den Etikettenstapel (4) hinter dem Drucker. Beachten Sie, dass die Etiketten auf dem Streifen von oben zu sehen sind.
4. Schwenken Sie den Hebel (1) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und heben Sie dadurch die Druckkopfbaugruppe (2) an.
5. Schieben Sie den Führungsring (3) so weit wie möglich nach außen.
6. Führen Sie den Etikettenstreifen gemäß Bild 7i durch den Drucker.
7. Stellen Sie die Etikettenlichtschranke so ein, dass der Sensor die Etikettenlücke bzw. eine Reflex- oder Perforationsmarke erfassen kann.
8. Schieben Sie die Führung (6) gegen die Außenkante des Etikettenstreifens, schwenken Sie die Führung nach oben gegen den Rollenhalter und ziehen Sie die Rändelschraube (7) an.

7. Einlegen des Materials

9. Schieben Sie den Führungsring (3) gegen die Außenkante des Etikettensstreifens.
10. Schwenken Sie den Hebel (1) entgegen dem Uhrzeigersin bis zum Anschlag. Damit wird der Druckkopf verriegelt.



HINWEIS !

Aktivieren Sie bei Verwendung schmaler Materialien die Druckkopfabstützung wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben !

7. Einlegen des Materials

Einlegen der Transferfolie

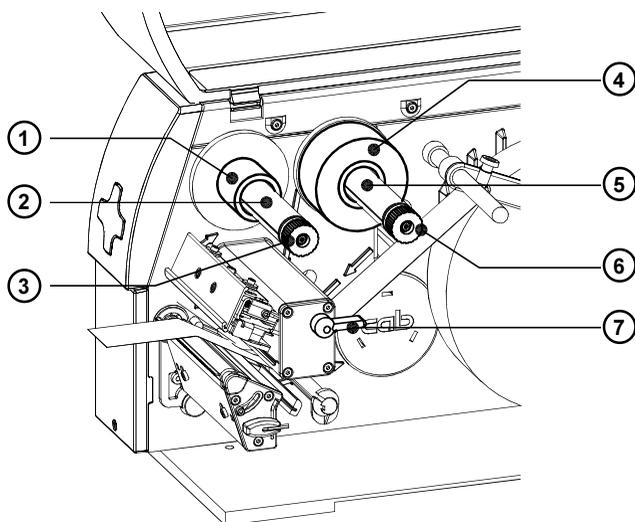


Bild 7k Einlegen der Transferfolie



HINWEIS !

Beim direkten Thermodruck ist keine Transferfolie einzulegen !

1. Schwenken Sie den Hebel (7) bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn und heben Sie dadurch den Druckkopf an.
2. Schieben Sie die Transferfolienrolle (4) bis zum Anschlag auf den Transferfolienabwickler (5).



HINWEIS !

Beachten Sie die Beschichtungsseite Ihres Transfermaterials. Die Schichtseite muss beim Einlegen auf der dem Druckkopf abgewandten Seite liegen ! Im Bild 7l gilt die durchgezogene Linie für Transferfolienrollen mit innenliegender Schichtseite, die gestrichelte Linie für Rollen mit außenliegender Schichtseite.

3. Halten Sie die Transferfolienrolle fest und drehen Sie die Mutter (6) entgegen dem Uhrzeigersinn, bis ein spürbarer Widerstand auftritt. Dadurch wird die Transferfolienrolle (4) am Transferfolienabwickler (5) festgeklammt.

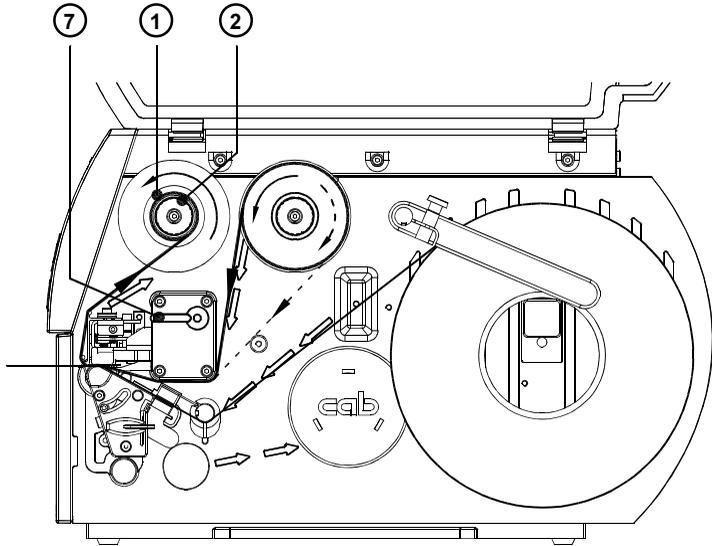


Bild 71 Transferfolienlauf

4. Schieben Sie einen Foliern Kern (1) geeigneter Breite auf den Transferfolienaufwickler (2) und klemmen Sie den Foliern kern durch Drehen der Mutter (3) entgegen dem Uhrzeigersinn fest.
5. Legen Sie die Transferfolie nach Bild 71 ein und kleben Sie den Foliern anfang mit einem Klebestreifen (z.B. Etikett) am Foliern kern (1) fest.
6. Glätten und straffen Sie den Transferfolienlauf, indem Sie den Aufwickler (2) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
7. Schwenken Sie den Hebel (7) entgegen dem Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Damit wird der Druckkopf verriegelt.

7. Einlegen des Materials

Einstellung des Transferfolienlaufs

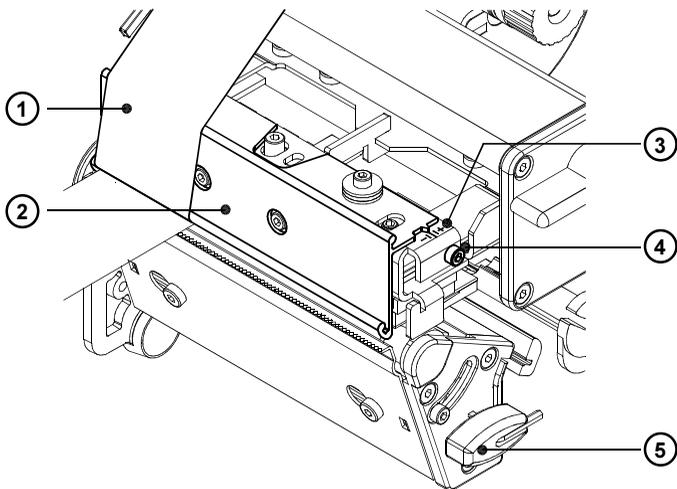


Bild 7m Einstellung des Transferfolienlaufs

Wenn im Lauf der Transferfolie (1) Faltenbildungen auftreten, die zu Druckbildfehlern führen, kann das Transferfolienumlenkblech (2) zur Korrektur des Fehlers verstellt werden. Die Justage lässt sich am besten während des Druckbetriebs ausführen.

1. Die aktuelle Einstellung lässt sich an der Skala (3) ablesen.
2. Zur Veränderung der Einstellung drehen Sie mit dem Sechskantschlüssel (5) an der Schraube (4).
Durch Verstellung in Richtung "+" erfolgt eine zusätzliche Straffung an der Innenkante der Transferfolie. Bei Verstellung in Richtung "-" wird die Transferfolie außen stärker gestrafft.

Zur Unterdrückung der Faltenbildung ist die Transferfolie an der Kante zu straffen, von der die Faltenbildung ausgeht.

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

Einführung

Die mit dem Drucker ausgelieferten Installationsdisketten enthalten Dateien zur Installation der folgenden Komponenten :

1. **A2 Gemini** - Windows - Druckertreiber
Der Druckertreiber übersetzt die Befehle Ihres Anwendungsprogrammes in Befehle der A2 Gemini-Gerätesteuerung und ermöglicht u.a. auch das Drucken von Barcodes.
2. Barcode Display Font
Windows verfügt in der Grundausstattung nicht über die Möglichkeit, Barcodes auf dem Bildschirm darzustellen. Der Barcode Display Font ermöglicht während der Etikettenerstellung am Bildschirm eine prinzipielle Darstellung von Barcodes. Diese Darstellung gibt das Aussehen des Barcodes allerdings nicht exakt sondern nur näherungsweise an.
3. Gemini Control Panel
Mit dem Gemini Control Panel erfolgt die Bedienung des **A2 Gemini**. Mit diesem Programm können bildschirmgesteuerte Funktionen des Druckers (Form Feed, Pause, Cancel) gestartet, sowie der Druckerstatus abgefragt werden. Außerdem ist ein Zugriff auf die für den Etikettendruck typischen Parameter möglich.

A2 Gemini - Druckersoftware ist für Windows 95/98/ME sowie für Windows NT4.0/2000/XP verfügbar.

Informationen zur Installation

In Abhängigkeit von der benutzten Windows-Version erfolgt die Installation der **A2 Gemini** - Druckersoftware

entweder : über das Setup-Programm des Softwarepakets

oder : über den Assistenten für die Druckerinstallation.

Detaillierte Informationen zur Installation der Druckersoftware finden Sie in der "readme.txt"-Datei des Softwarepakets.

Updates

Updates zur Druckersoftware finden Sie im Internet unter :

<http://www.cabgmbh.com>

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

Gemini Control Panel

Das Gemini Control Panel dient zur Steuerung des Druckers während des Druckbetriebs. Es ist prinzipiell möglich, auch ohne die Aktivierung des Gemini Control Panels mit dem **A2 Gemini** zu drucken, allerdings besteht dann keine Möglichkeit, den Druckerstatus oder die Anzahl der noch zu druckenden Etiketten zu prüfen. Detaillierte Informationen zu den Möglichkeiten des Gemini Control Panels entnehmen Sie bitte der Online-Hilfe.



HINWEIS !

Die im Gemini Control Panel enthaltenen Funktionen "Form Feed", "Pause" und "Cancel" können auch direkt am Drucker mit den Tasten des Navigatorpads ausgelöst werden (s. Abschnitt 6).

Um das Gemini Control Panel zu starten, doppelklicken Sie in der Gemini-

Programmgruppe auf das Symbol . Lassen Sie diese Anwendung bitte

so lange offen, bis Sie den Drucker ausschalten

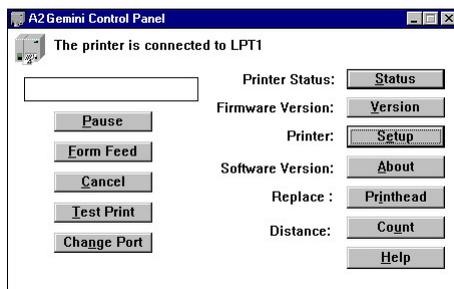


Bild 8 a Startfenster des Gemini Control Panel unter Windows 95, Windows 98 und Windows ME

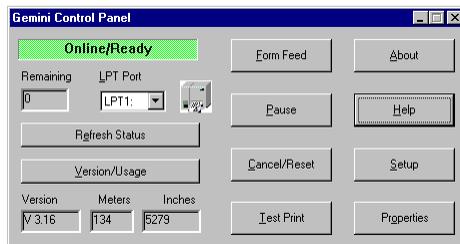


Bild 8 b Startfenster des Gemini Control Panel unter Windows NT 4.0, Windows 2000 und Windows XP

A2 Gemini - Testausdruck

Um einen Testausdruck zu erstellen, legen Sie bitte Material (Etiketten, Endlospapier) ein, das über die gesamte Druckbreite reicht. Falls der Ausdruck im Thermotransferverfahren erstellt werden soll, benutzen Sie ebenfalls Transferfolie der maximalen Breite. Der Testausdruck ist auf eine Etikettenlänge von 50 mm ausgelegt. Beim Testausdruck werden die im Windows-Treiber eingestellten Druckparameter verwendet (siehe Abschnitt "Einstellung der Druckparameter").

Der Testausdruck des **A2 Gemini** wird durch das Anklicken der Schaltfläche "Test Print" im Startfenster des Gemini Control Panels (Bild 8a,b) ausgelöst.

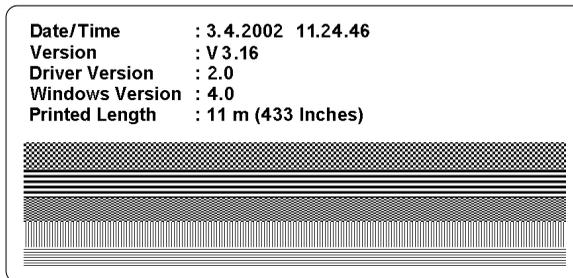


Bild 8 c A2 Gemini - Testausdruck (Windows NT4.0)

Der Testausdruck enthält eine Reihe grafischer Testmuster sowie die nachfolgenden Informationen :

Date / Time :

Ausdruck von Datum und Uhrzeit.

Version / Firmware Version :

Aktueller Stand der **A2 Gemini** - Drucker - Firmware.

Driver Version :

Aktuelle Version des **A2 Gemini** - Druckertreibers.

A2 Gemini Control Panel Version :

Aktuelle Version des Gemini Control Panels.

Windows Version :

Windows-Version, unter der **A2 Gemini** installiert ist.

Print Length :

Länge des im **A2 Gemini** bedruckten Materials in Meter und Zoll.

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

Einstellung der Druckparameter

Die Parameter für den Etikettendruck können über die unten abgebildeten Dialogfenster eingestellt werden. Zu diesen Parametern gehören u.a. die Etikettenlänge, die Orientierung des Etiketts, die Druckgeschwindigkeit, die Heizenergie und die verschiedenen Betriebsarten (Spendemodus, Schneidemodus).

Außerdem ist es an dieser Stelle möglich, aus einer großen Auswahl von Barcodes mit unterschiedlichen Modulbreiten und Ratios die für den Anwendungsfall benötigten Codes zu aktivieren. Nur die hier ausgewählten Barcodes können dann von den Windows-Anwendungen aus gedruckt werden.

Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Parametern können Sie aus der Online-Hilfe (Schaltfläche "Help") entnehmen.

Das Fenster zur Einstellung der Druckparameter kann auf verschiedenen Wegen erreicht werden. So ist es z.B. möglich, im Startfenster des Gemini Control Panels die Schaltfläche "Setup" anzuklicken oder den Befehl "Druckereinrichtung" in verschiedenen Anwendungsprogrammen zu nutzen.

Einstellung der Druckparameter unter Windows 95, Windows 98 und Windows ME

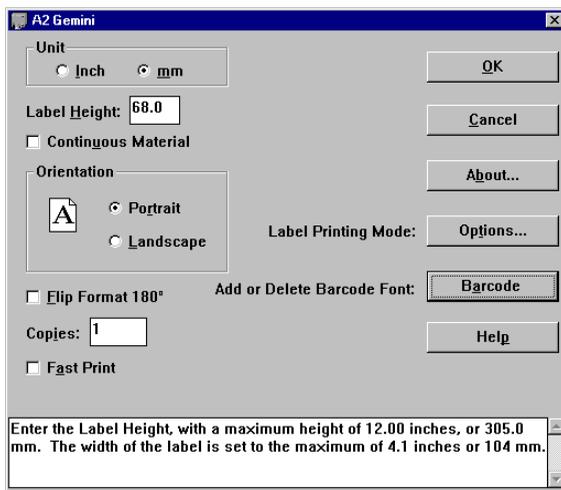


Bild 8d Fenster zur Einstellung der Druckparameter unter Windows 95, Windows 98 und Windows ME

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

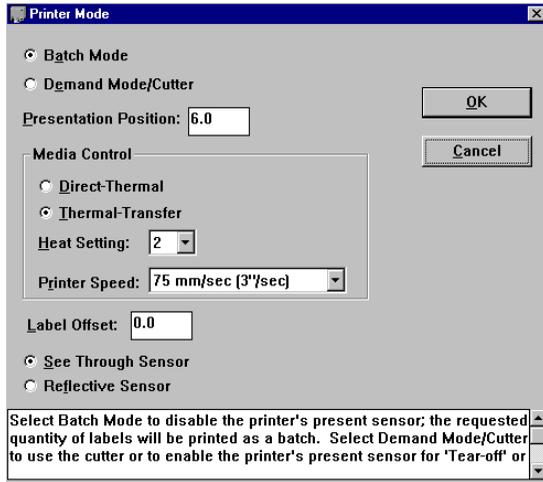


Bild 8e Einstellung der Druckparameter - Fenster Printer Mode unter Windows 95, Windows 98 und Windows ME

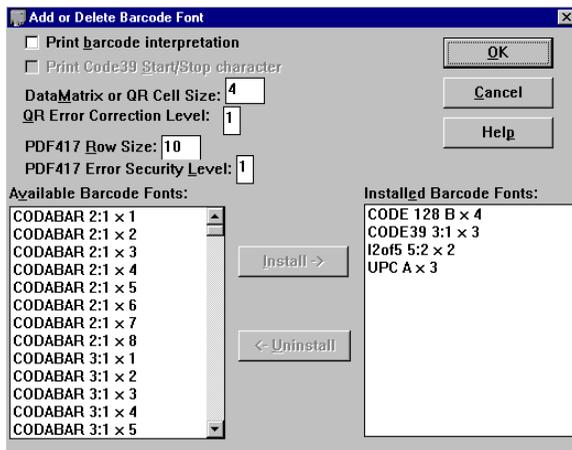


Bild 8f Einstellung der Druckparameter - Fenster Barcode unter Windows 95, Windows 98 und Windows ME

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

Einstellung der Druckparameter unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP

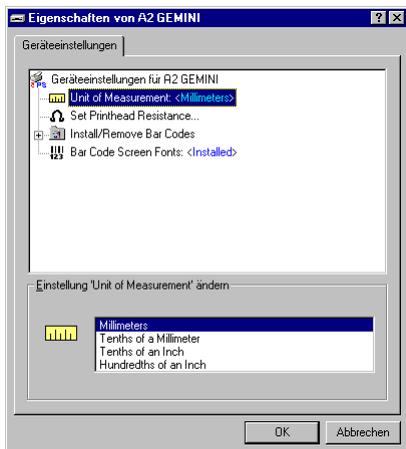


Bild 8g Einstellung der Druckparameter - Fenster Properties unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP
Fenster erreichbar durch Anklicken der Schaltfläche "Properties" im Gemini Control Panel

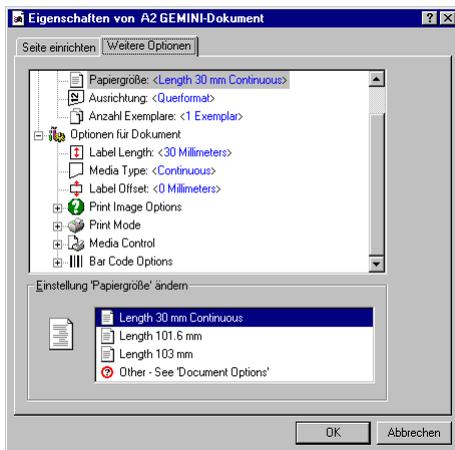


Bild 8h Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP
(Überblick)

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

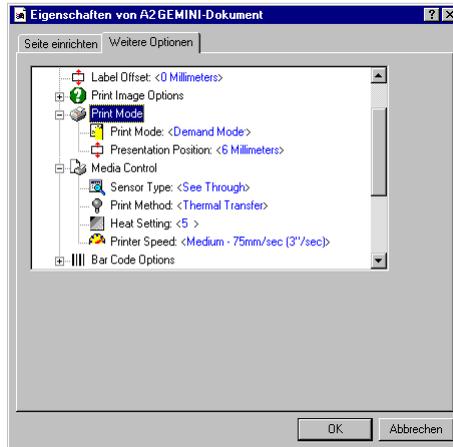


Bild 8i Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP Abschnitt "Print Mode" und "Media Control"

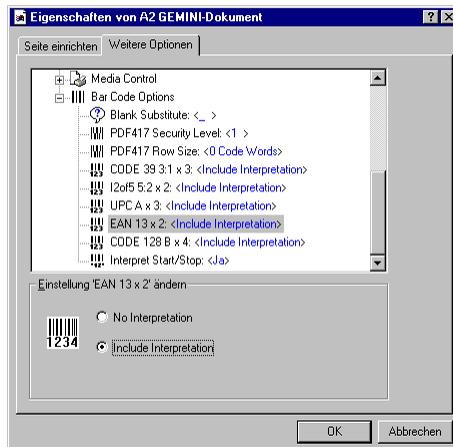


Bild 8k Einstellung der Druckparameter - Optionen für Dokument unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP Abschnitt "Bar Code Options"

8. Installation und Nutzung der Druckersoftware

Drucken aus Windows - Anwendungen

Das Drucken mit **A2 Gemini** aus Windows-Anwendungen funktioniert prinzipiell genauso wie das Drucken mit anderen unter Windows installierten Druckern.

A2 Gemini sollte entweder in der Windows-Systemsteuerung oder von der benutzten Anwendung aus als Standarddrucker definiert werden.

Was vom **A2 Gemini** gedruckt werden kann, ist in entscheidendem Maße von der gewählten Windows-Anwendung abhängig.

Nachfolgend finden Sie eine prinzipielle Beschreibung der Schritte, die zum Ausdrucken eines Etiketts notwendig sind :

1. Wählen Sie **A2 Gemini** als Standarddrucker aus.
2. Starten Sie das Gemini Control Panel.
3. Nehmen Sie die Einstellung der Druckparameter (Etikettengröße, Druckmodus, Druckgeschwindigkeit usw.) vor.
4. Setzen Sie alle Ränder in Ihrer Windows-Anwendung auf 0 und passen Sie die Seitengröße der bei der Einstellung der Druckparameter gewählten Etikettengröße an.
5. Gestalten Sie das Etikett unter Beachtung der gewählten Etikettengröße. Plazieren Sie Text-, Grafik- und Barcodefelder innerhalb der Etikettendimensionen, auch wenn Ihre Anwendung einen Arbeitsbereich anzeigt, der nicht mit der tatsächlichen Etikettengröße übereinstimmt.
6. Nutzen Sie, falls in der Anwendungen vorhanden, die Seitenansicht bzw. Druckvorschau, um die exakte Positionierung der verschiedenen Felder zu überprüfen.
7. Drucken Sie ein Musteretikett und überprüfen Sie das Layout nochmals. Besonders wichtig ist diese Kontrolle für die Bewertung der Barcodes, da diese auf dem Bildschirm nur grob angenähert dargestellt werden.

Die Komplexität der Etikettenerstellung und die erreichbaren Druckresultate hängen unmittelbar von der benutzten Anwendung ab. Die Vielfalt der Anwendungen wie Textverarbeitungsprogramme, Datenbanken, Tabellenkalkulationen und Grafikprogramme gestattet eine ähnliche Vielfalt in den Druckergebnissen.

Um Sie bei der Gestaltung der Etiketten zu unterstützen, enthält die Online-Hilfe eine Vielzahl von Themen. Diese Themen umfassen allgemeine Hinweise, die von der gewählten Anwendung unabhängig sind, aber auch Beobachtungen und Tips, die sich auf das Editieren und Drucken mit bestimmten Softwareprodukten beziehen.

9. Fehlermeldungen

Das Auftreten von Fehlern im Druckbetrieb des **A2 Gemini** wird durch das Einblenden von Fehlermeldungen am Bildschirm und durch **schnelles** Blinken der Taste **[PAUSE]** im Navigatorpad signalisiert. Der Drucker geht in den Pause-Zustand.

Nach Beseitigung der Fehlerursache lässt sich der Druckauftrag durch Betätigung der Schaltfläche "OK" im Fenster der Fehlermeldung oder durch Drücken der Taste **[PAUSE]** im Navigatorpad fortsetzen.

Fehlermeldung	Mögliche Fehlerursachen	Fehlerbehandlung
The printer is out of label stock	Etikettenvorratsrolle aufgebraucht	neue Etikettenrolle einlegen
	Papier nicht ordnungsgemäß in die Etikettenlichtschranke eingelegt.	Papierlauf überprüfen
The printer is out of ribbon	Transferfolie aufgebraucht	neue Transferfolie einlegen
	Thermoetiketten sollen im direkten Thermodruck verarbeitet werden (ohne Transferfolie), in der Software ist auf Transferdruck geschaltet	Druckauftrag abbrechen, in Software auf Thermodruck schalten, Druckauftrag neu starten
Can not find gap	Das in der Software angegebene Etikettenformat stimmt mit dem tatsächlichen nicht überein	Druckauftrag abbrechen, Etikettenformat in Software ändern, Druckauftrag neu starten
	Es wurde Endlosmaterial eingelegt, in der Software aber auf Etiketten geschaltet.	Druckauftrag abbrechen, in Software auf Endlosmaterial umschalten, Druckauftrag neu starten
The printer cutter is jammed	Fehler der Option Schneidemesser Das Messer schafft es nicht, das Material zu schneiden und bleibt undefiniert stehen	Gerät aus- und wieder einschalten, Druckauftrag neu starten; bei wiederholtem Auftreten dünneres Etikettenmaterial wählen
The printhead is overheated	Der Druckkopf ist überhitzt	Nach Bestätigung der Fehlermeldung wird der Druckjob selbstständig fortgesetzt, wenn sich der Druckkopf hinreichend abgekühlt hat.

Tabelle 9 Fehlermeldungen

10. Wartung / Reinigung

A2 Gemini ist ein Gerät, dass nur sehr wenig Wartungsaufwand erfordert.

Wichtig ist die regelmäßige Säuberung des Thermodruckkopfes. Diese garantiert ein gleichbleibend gutes Druckbild und trägt maßgeblich dazu bei, einen vorzeitigen Verschleiß des Druckkopfes zu verhindern. Ansonsten beschränken sich die Wartungshandlungen auf die gelegentliche Reinigung des Gerätes.



WARNUNG !
Vor dem Beginn der Wartungshandlungen ist der Drucker vom Netz zu trennen !

Allgemeine Reinigung

Während des Betriebs sammeln sich besonders im Bereich der Druckmechanik Staubpartikel. Entfernen Sie diese Partikel mit einem weichen Pinsel oder einem Staubsauger.

Die Außenoberflächen des **A2 Gemini** können Sie mit einem Allzweckreiniger säubern.



ACHTUNG !
Verwenden Sie keine Scheuer- oder Lösungsmittel !

Reinigung der Druckwalze

Verschmutzungen an der Druckwalze können zu einer Beeinträchtigung des Druckbildes führen.

Verfahren Sie zur Reinigung der Walze in folgender Weise :

1. Druckkopf abschwenken
2. Etiketten und Transferfolie auf dem Drucker entnehmen.
3. Entfernen Sie alle Ablagerungen mit Walzenreiniger und einem weichen Tuch.

Reinigung des Thermodruckkopfes

Während des Drucks können sich am Druckkopf Verunreinigungen wie Papierstaub oder Farbpartikel von der Transferfolie ansammeln.

Diese bewirken eine deutliche Verschlechterung der Druckbildqualität (Kontrastunterschiede im Etikett, Auftreten von hellen senkrechten Streifen). In diesen Fällen müssen Sie den Druckkopf reinigen.

Wir empfehlen folgende Reinigungsabstände :

direkter Thermodruck : bei jedem Wechsel der Etikettenrolle

Thermotransferdruck : bei jedem Wechsel der Transferfolienrolle



ACHTUNG !

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände zur Reinigung des Druckkopfs !

Berühren Sie die Glasschutzschicht des Druckkopfs nicht mit bloßen Händen !

Gehen Sie bei der Reinigung des Druckkopfes folgendermaßen vor :

1. Druckkopf abschwenken.
2. Etiketten und Transferfolie aus dem Drucker entnehmen.
3. Druckkopfoberfläche mit einem Spezialreinigungsstift oder einem in reinem Alkohol getränkten Wattestäbchen säubern.
4. Lassen Sie den Druckkopf vor Wiederinbetriebnahme des Druckers ca. 2 bis 3 Minuten trocknen.

Reinigung der Etikettenlichtschanke

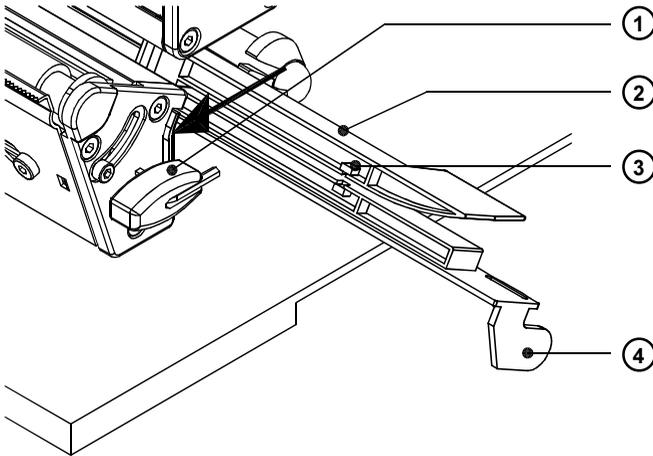


Bild 10 Reinigung der Etikettenlichtschanke

Im Druckbetrieb ist die Etikettenlichtschanke einer Verschmutzung vor allem durch Papierstaub ausgesetzt. Das kann im ungünstigsten Fall zu Problemen bei der Etikettenanfangserkennung führen. In diesem Fall ist die Etikettenlichtschanke zu reinigen.



ACHTUNG !

Benutzen Sie keine Lösungsmittel zur Reinigung der Etikettenlichtschanke !

Benutzen Sie keine scharfen Gegenstände zur Reinigung der Sensoren !

1. Entnehmen Sie das Material aus dem Drucker.
2. Drücken Sie die Lasche (1) in Richtung des Pfeils im Bild 10.
3. Halten Sie die Lasche gedrückt und ziehen Sie die Etikettenlichtschanke (2) am Griff (4) bis zum Anschlag nach außen.
4. Reinigen Sie die Etikettenlichtschanke und insbesondere die Sensoren (3) mit einem Pinsel bzw. einem in Alkohol getränkten Lappen.
5. Schieben Sie die Lichtschanke in ihre Ausgangsposition zurück.

11. Austausch von Baugruppen

Austausch des Druckkopfes

Der Drucker ist so konzipiert, dass ein Druckkopfwechsel ohne jegliche Nachjustage am Gerät durchgeführt werden kann.



ACHTUNG !

Der Druckkopf (2) ist auf einer Zwischenplatte (3) vormontiert und exakt ausgerichtet.

Lösen Sie daher auf keinen Fall die Schrauben (1), mit denen der Druckkopf an der Zwischenplatte befestigt ist.

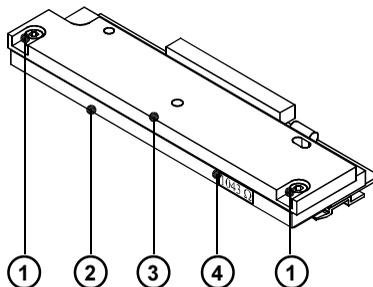


Bild 11a Druckkopf

Am Druckkopf befindet sich ein kleines Etikett (4) mit einer drei- oder vierstelligen Zahl vor dem Zeichen Ω . Dabei handelt es sich um den Widerstandswert des Druckkopfes. Dieser kann exemplarabhängig zwischen 900 und 1200 Ω variieren und hat einen deutlichen Einfluss auf die Druckbildschwärzung.



HINWEIS !

Notieren Sie sich vor dem Einbau eines neuen Druckkopfes dessen Widerstandswert !

Um eine unerwünschte Änderung der Druckbildschwärzung beim Druckkopfwechsel zu vermeiden, ist der Drucker vor Wiedereinbetriebnahme an den neuen Druckkopf anzupassen ! Dazu ist der neue Widerstandswert im Gemini Control Panel einzugeben (s. Seite 40) !

11. Austausch von Baugruppen

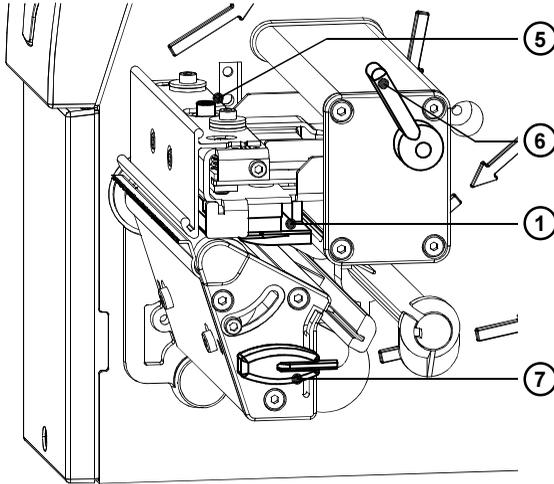


Bild 11b Austausch des Druckkopfes I



WARNUNG !

Trennen Sie den Drucker vor Beginn der Montagearbeiten vom Netz !



ACHTUNG !

Schützen Sie den Druckkopf vor Schäden durch elektrostatische Entladungen !

- Stellen Sie den Drucker auf einer geerdeten leitfähigen Unterlage auf !
- Erden Sie Ihren Körper für den Druckkopftausch in geeigneter Weise (z.B. durch Anlegen eines geerdeten Handgelenkgurts) !
- Berühren Sie die Kontakte an den Steckverbindern des Druckkopfes nicht mit bloßen Händen !

Stellen Sie sicher, dass die Glasoberflächen der Druckköpfe nicht zerkratzt werden !

1. Entnehmen Sie das Material aus dem Drucker.
2. Schwenken Sie den Hebel (6) in die im Bild 11b gezeigte Stellung. In dieser Stellung ist die Druckkopfbaugruppe entriegelt, liegt aber noch auf der Druckwalze auf.
3. Lösen Sie mit dem Sechskantschlüssel (7) die Feststellschraube (5) für den Druckkopf.
4. Schwenken Sie den Hebel (6) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag und heben Sie dadurch die Druckkopfbaugruppe an.

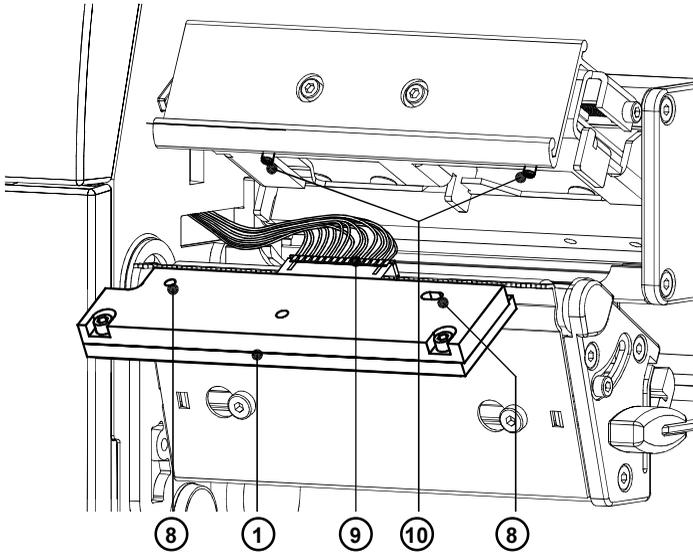


Bild 11c Austausch des Druckkopfes II

5. Ziehen Sie den Druckkopf (1) von den Stiften (10) in der Druckkopfhalterung ab.
6. Lösen Sie den Druckkopf (1) vom Steckverbinder (9) des Druckkopfkabels.
7. Stecken Sie das Kabel am neuen Druckkopf an.
8. Setzen Sie den Druckkopf mit den Bohrungen (8) auf die Stifte (10) auf.
9. Ziehen Sie die Feststellschraube (5) leicht mit der Hand an. Überprüfen Sie, dass der Druckkopf vollflächig an der Druckkopfhalterung anliegt.
10. Schwenken Sie den Hebel (6) erneut in die im Bild 11b gezeigte Stellung.
11. Ziehen Sie Feststellschraube (5) vollständig an, ohne die Schraube zu überdrehen.
12. Schalten Sie den Drucker ein und geben Sie den Widerstandswert des neuen Druckkopfes über das Gemini Control Panel ein. Klicken Sie dazu auf "Replace Printhead" (Windows 95 / 98 / ME) bzw. auf "Printer Properties", "Set Printhead Resistance" (Windows NT 4.0 / 2000 / XP). Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

11. Austausch von Baugruppen

Austausch von Druckwalze und Umlenkwalze



HINWEIS !

In diesem Abschnitt wird der Austausch der Druckwalze und der Umlenkwalze für den Druckertyp A2/200P Gemini detailliert beschrieben. Der Austausch der Druckwalze bei den anderen A2 Gemini-Gerätevarianten erfolgt in analoger Weise !

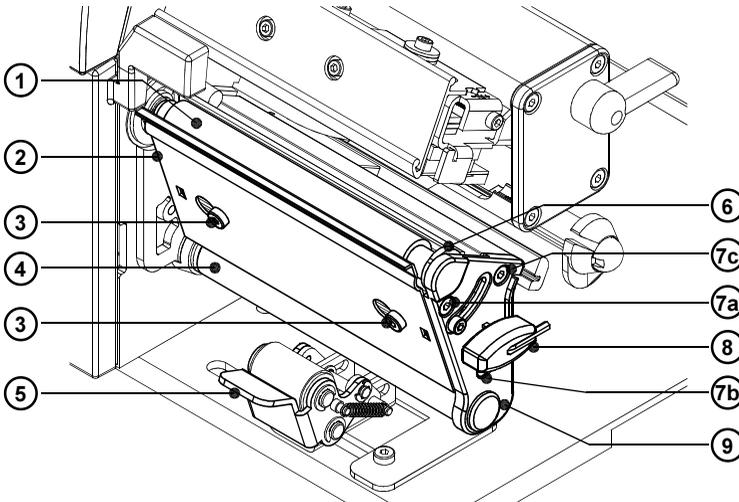


Bild 11d Austausch Druckwalze und Umlenkwalze I



WARNUNG !

Trennen Sie den Drucker vor Beginn der Montagearbeiten vom Netz !

1. Schwenken Sie den Druckkopf nach oben und das Andrucksystem (5) von der Umlenkrolle (4) ab. Entnehmen Sie das Material aus dem Drucker.
2. Entnehmen Sie den Sechskantschlüssel (8), lösen Sie die Schrauben (3) und hängen Sie die Spende (2) aus.
3. Entfernen Sie drei Schrauben (7).
4. Nehmen Sie die Lagerplatte (9) incl. Druckkopfabstützung (6) von den Achsen der Druckwalze (1) und der Umlenkwalze (4) ab.

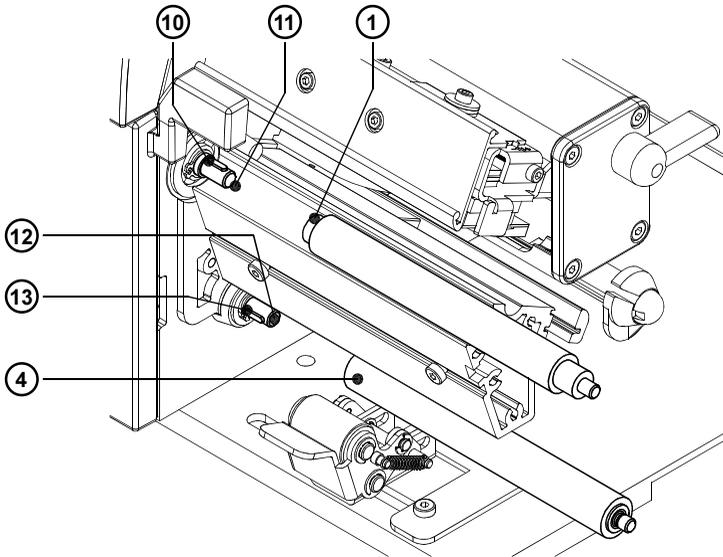


Bild 11e Austausch Druckwalze und Umlenkwalze II

5. Ziehen Sie die Druckwalze (1) bzw. die Umlenkwalze (4) von der entsprechenden Welle (11, 12) ab.



ACHTUNG !

Prüfen Sie vor der Montage der neuen Walzen den korrekten Sitz der Passfedern (10, 13) in den Wellen (11, 12) !

6. Schieben Sie die neue Druckwalze bzw. Umlenkwalze auf die entsprechende Welle auf. Richten Sie dabei die Nut in der Achse der Walze (1, 4) zur Passfeder (10, 13) in der Welle (11, 12) aus.
7. Montieren Sie die Lagerplatte (9) incl. Druckkopfabstützung (6).
8. Ziehen Sie die Schrauben (7) in der Reihenfolge a - b - c an.
9. Montieren Sie die Spendeckante (2).

12. Problembehebung

Die nachfolgenden Informationen beinhalten Lösungsvorschläge für mögliche allgemeine Probleme beim Arbeiten mit **A2 Gemini**. Zusätzliche Informationen sowohl zu hardware- als auch softwarebezogenen Problemen finden Sie in der Online-Hilfe.

Schlechte Druckqualität - im Druckbild treten Fehlstellen oder Flecken auf.

Der Druckkopf ist verschmutzt. Reinigen Sie den Druckkopf (s. Seite 49)

Die Transferfolie knittert. Justieren Sie den Transferfolienlauf (s. Seite 38)

Schlechte Druckbildschwärzung - das Druckbild ist zu hell oder zu dunkel.

Die Heizenergie ist ungünstig eingestellt. Korrigieren Sie die Heizstufe in der "Einstellung der Druckparameter (Setup)".

Es wurde eine ungünstige Kombination Etiketten / Transferfolie gewählt. Informieren Sie sich bei Ihrem Händler über empfohlene Materialkombinationen.

Das Gerät wurde nicht auf den Widerstandswert des eingesetzten Druckkopfs angepasst. Lesen Sie den Widerstandswert am Druckkopf ab (drei- oder vierstellige Zahl vor dem Zeichen Ω auf einem kleinen Etikett am Thermodruckkopf). Geben Sie diesen Zahlenwert unter Windows 95/ Windows 98 / Windows ME im Gemini Control Panel, bei "Replace Printhead" bzw. unter Windows NT 4.0 / Windows 2000 / Windows XP im Gemini Control Panel, bei "Printer Properties", "Set Printhead Resistance" ein.

Druckbildschwärzung ist ungleichmäßig - Druckbild ist einseitig zu hell.

Die Druckkopfabstützung ist für schmale Etiketten eingestellt.

Justieren Sie die Druckkopfabstützung neu (s. Seite 33).

Der Drucker transportiert bei FormFeed mehrere Etiketten

Das Material ist nicht korrekt eingelegt. Stellen Sie sicher, dass der Etikettenstreifen vom Etikettensensor erfasst werden kann.

Die Etikettenlichtschranke ist verschmutzt. Reinigen Sie die Lichtschranke (s. Seite 50).

Der Drucker lässt sich nicht einschalten

Die am Drucker eingestellte Betriebsspannung stimmt nicht mit der Netzspannung überein. Überprüfen Sie die korrekte Einstellung des Druckers.

Die Sicherungen im Netzmodul sind defekt. Kontrollieren Sie die Sicherungen und ersetzen Sie sie gegebenenfalls.

Stichwortverzeichnis

A

Abreißblech 6,19,27
 Abreißmodus 28f.
 Abwickler Transfer 18,20,26,36f.
 Andrucksystem 21
 Anschlüsse 23f.
 Aufwickler, intern 6,18,20,26,28f.,31f.
 Aufwickler Transfer 18,20,26,36f.

B

Barcode 9,39,43,45
 Barcode Display Font 39
 Betriebsspannung 10,24,56

C

Cancel 25,40
 Centronics-Schnittstelle 22f.
 Computeranschluss 23
 Copyright 3
 Cutter 47

D

Demand Mode 43,45
 Druckbildqualitt 56
 Drucken aus Windows-Anwendungen
 46
 Druckertreiber 15,39,41
 Druckerumschalter 23
 Druckgeschwindigkeit 8,43,45
 Druckkopf 8,19,21,51ff.
 Druckkopfabstützung 19,21,33f.,56
 Druckmedien 11ff.
 Druckwalze 19,21,54f.
 Druckparameter 42ff.
 Druckprinzip 8

E

EG-Konformitätserklärung 60
 Einlegen der Etiketten 28ff.
 Einlegen der Transferfolie 36f.
 Einstellung der Druckkopfabstützung
 33,35

Einstellung der Etikettenlichtschranke
 30
 Einstellung des Transferfolienlaufs 38
 Etikettenformate 13
 Etikettenlichtschranke 8,30,50

F

Faltenbildung Transferfolie 33,38
 Fehlermeldungen 47
 Firmware-Version 41
 Form Feed 25,40

G

Gemini Control Panel 15,40ff.
 Gerätevarianten 6
 Gewicht 10
 Grafik 9

H

Heat Setting 43,45
 Hebel (zur Druckkopfverriegelung)
 19,21

I

Installation der Druckersoftware 39
 Interner Aufwickler 6,18,20,26,28f.,31f.

K

Konformitätserklärung 60

L

Lieferumfang 16

M

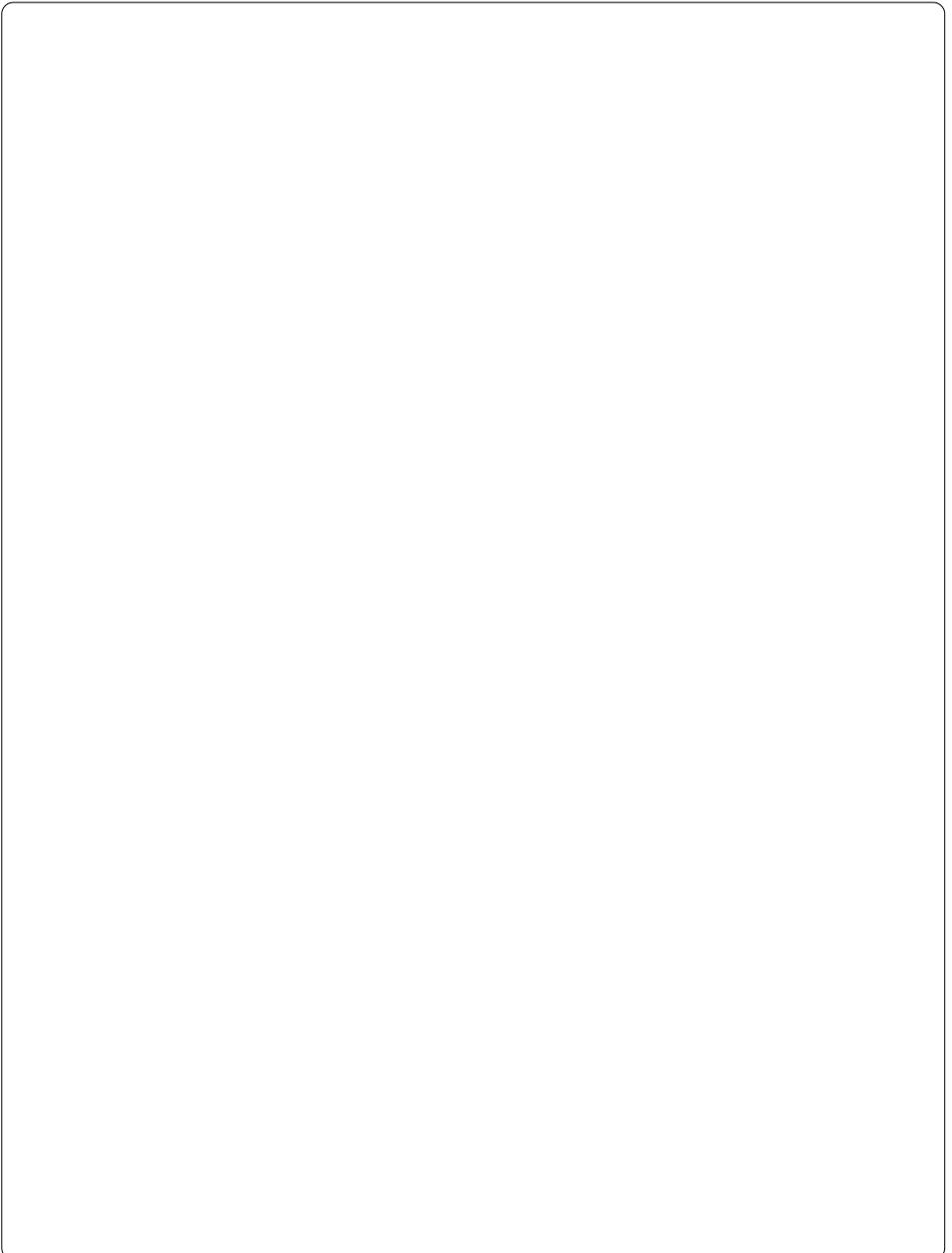
Maße 10
 Material 8,11ff.

N

Navigatorpad 25
 Netzanschluss 24
 Netzanschlussbuchse 22,24
 Netzschalter 22,24
 Netzspannung 24

Stichwortverzeichnis

- O**
Optionen 10
Orientation 43,45
Originalverpackung 16
- P**
Pause 25,40,47
Peripherieanschluss 9f.,18
Produktbeschreibung 6
Printer Speed 43,45
- R**
Reflective Sensor 43,45
Reinigung 48ff.
Reinigung der Druckwalze 48
Reinigung der Etikettenlichtschranke 50
Reinigung des Druckkopfes 49
Rollenaufnahme 18,20,28ff.
Rückmeldungen zum Bildschirm 9
- S**
Schneidemesser (Option) 10,47
Schnittstelle 9,22f.
Schrift 9
See Through Sensor 43,45
Seriell-Parallel-Umsetzer 23
Sicherheitshinweise 16
Sicherungen 16,24,56
Sicherungshalter 22
Software 15
Spannungswähler 22,24
Speicher 9
Spendekante 6,21,54
Spendemodus 6,30,32
Spendesensor 6,20
- T**
Technische Daten 8f.
Teile des A2 Gemini 18ff.
Testausdruck 41
Thermodruckkopf 19,21,49,51ff.
Transferfolie 8,14,36ff.
Transportsicherungen 17
- U**
Überwachungen 9
Umlenklech 6,27,31
Umlenklech Transfer 19,21,38
Umlenkwalze 21,54f.
- V**
Vorwarnetikett Papierende 26
Vorwarnetikett Transferfolienende 26
- W**
Wartung 48ff.
Widerstandswert Druckkopf 51,53,56
- Z**
Zulassungen 7





Gesellschaft für Computer-
und Automations-
Bausteine mbH
Wilhelm-Schickard-Str. 14
D-76131 Karlsruhe

EG - Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend bezeichnete Maschine aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der betreffenden EG-Richtlinien entspricht. Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine oder des Verwendungszwecks verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Gerät:

Transferdrucker

Typ:

A2 Gemini

Angewandte EG-Richtlinien und Normen:

- | | |
|---|---|
| - EG-Maschinenrichtlinie | 98/37/EG |
| - Sicherheit von Maschinen | EN 292-2:1991 |
| - EG-Niederspannungsrichtlinie | 73/23/EWG |
| - Sicherheit von Informationsgeräten
und Büromaschinen | EN 60950:1992+A1:1993
EN 60950+A2:1993+A3:1995
+A4:1997 |
| - EG-Richtlinie EMV | 89/336/EWG |
| - Grenzwerte für Funkstörungen von
Einrichtungen der Informationstechnik | EN 55022:1998 |
| - Oberschwingströme | EN 61000-3-2:1995+A1:1998
+A2:1998+A14:1999:2000 |
| - Spannungsschwankungen/Flicker | EN 61000-3-3:1995 |
| - Störfestigkeitseigenschaften
Grenzwerte und Prüfverfahren | EN 55024:1998 |

Für den Hersteller zeichnet

cab Produkttechnik Sömmerda
Gesellschaft für Computer-
und Automationsbausteine mbH
99610 Sömmerda

Sömmerda, 10.04.02

Erwin Fascher
Geschäftsführer